

Tabellen

# Migrations-Monitor Arbeitsmarkt (Monatszahlen)

Halle (Saale), Stadt  
Mai 2019





## Impressum

<b>Produkt-ID:</b>	216885
<b>Produktlinie/Reihe:</b>	Tabellen
<b>Titel:</b>	Migrations-Monitor Arbeitsmarkt (Monatszahlen)
<b>Region:</b>	Halle (Saale), Stadt
<b>Berichtsmonat:</b>	Zeitreihe
<b>Erstellungsdatum:</b>	21.05.2019
<b>Hinweise:</b>	Sperrfrist: 29.05.2019, 9.55 Uhr
<b>Herausgeberin:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik
<b>Rückfragen an:</b>	Statistik-Service Ost Storkower Str. 120 10407 Berlin
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de">Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de</a>
<b>Hotline:</b>	030/555599-7373
<b>Fax:</b>	030/555599-7375

## Weiterführende statistische Informationen

**Internet:** <http://statistik.arbeitsagentur.de>  
Register: "Statistik nach Themen"  
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

**Zitierhinweis:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit  
Tabellen, Migrations-Monitor Arbeitsmarkt (Monatszahlen), Berlin, Mai 2019

**Nutzungsbedingungen:** © Statistik der Bundesagentur für Arbeit  
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.  
Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.  
Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

## Methodische Hinweise

In den Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) ist nicht direkt nachweisbar, ob und inwieweit Veränderungen von Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug auf Zuwanderung beruhen. Es können aber hilfsweise Auswertungen für Personen aus solchen Ländern erstellt werden, für die bekannt ist, dass es von dort aktuell umfangreiche Zuwanderung gibt. Die festgestellten Veränderungen in den Arbeitsmarktstatistiken können dann weit überwiegend der Zuwanderung plausibel zugeschrieben werden.

### Zur Abgrenzung der Länder:

Aktuell erfolgt Zuwanderung aufgrund der Osterweiterung der EU, der EU-Schuldenkrise und infolge von Flucht.

Die **Osterweiterung der EU** wurde in mehreren Etappen vollzogen. Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen traten 2004 der EU bei und erlangten die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit ab dem 1. Mai 2011. Es folgten am 1. Januar 2007 die Beitritte von Bulgarien und Rumänien und am 1. Juli 2013 der von Kroatien; die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit erhielten diese Länder zum 1. Januar 2014 und zum 1. Juli 2015. Von der EU-Schuldenkrise sind die sogenannten **GIPS-Staaten**, also Griechenland, Italien Portugal und Spanien am stärksten betroffen. Für die Menschen in den genannten Ländern stellt sich die Situation auf ihrem heimischen Arbeitsmarkt überwiegend schwierig dar. Gleichzeitig gibt es gegenwärtig in Deutschland insbesondere für ausgebildete Arbeitskräfte gute Möglichkeiten, eine Beschäftigung zu finden. Die Vermutung besteht, dass der deutsche Arbeitsmarkt Arbeitskräfte aus diesen Ländern anzieht und von dem Zuzug profitieren könnte.

Weil geflüchtete Menschen bis Mai 2016 in den Arbeitsmarktstatistiken der BA nicht direkt erkannt werden konnten, wurde für die Analyse der Auswirkungen der Fluchtmigration auf den Arbeitsmarkt das Aggregat „Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern“ oder kurz **„Asylherkunftsländer“** gebildet. In das Aggregat wurden die nichteuropäischen Länder aufgenommen, die in den Kalenderjahren 2012 bis 2014 und Januar bis April 2015 zu den Ländern mit den meisten Asylerstanträgen gehörten; es umfasst folgende acht Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Darüber hinaus wurden in diesem Zeitraum auch zahlreiche Asylanträge von Staatsangehörigen aus dem Balkan (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Serbien) und osteuropäischen Drittstaaten (Russische Föderation und Ukraine) gestellt. Aus diesen Ländern gibt es zwar nach wie vor Zuwanderung mit Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, sie erfolgt aber nicht vorrangig aus Fluchtgründen. Einerseits werden alle Westbalkanstaaten mittlerweile als sichere Herkunftsländer geführt und erhalten über das Asylverfahren nur noch in Ausnahmefällen Zugang auf den deutschen Arbeitsmarkt. Andererseits hat der Gesetzgeber mit der sogenannten Westbalkanregelung einen befristeten Zugang in den deutschen Arbeitsmarkt geschaffen. Balkan und die osteuropäischen Drittstaaten werden deshalb als Region in den Tabellen ausgewiesen, aber nicht den Asylherkunftsländern zugeordnet. Mit dem Berichtsmonat Juni 2016 begann die Berichterstattung über arbeitsuchende und arbeitslose Flüchtlinge. Das Aggregat der Asylherkunftsländer hat aber den Vorteil, dass nur mit dieser Abgrenzung Auswertungen in der Beschäftigungsstatistik und lange Zeitreihen möglich sind und nur so der Arbeitsmarkt insgesamt in den Blick genommen werden kann, weshalb dieses Aggregat weiter verwendet wird. Um Zeitreihenvergleiche zu ermöglichen wird das Aggregat der Asylherkunftsländer nicht verändert, auch wenn sich die Länder-Zusammensetzung aufgrund neuerer Entwicklungen bei den Asylerstanträgen etwas verändern würde.

Die absolute Zahl der Beschäftigten, Arbeitslosen und Leistungsbezieher mit den aufgelisteten Nationalitäten darf aber *nicht* mit der unbekanntenen Zahl der zuletzt Eingewanderten in dem jeweiligen Arbeitsmarktstatus gleichgesetzt werden. Denn in den absoluten Zahlen sind auch Personen enthalten, die schon lange in Deutschland leben. **Entscheidend sind die Veränderungen in den Zeitreihen**, die plausibel im Zusammenhang mit der aktuellen Migration gesehen werden können.

Als Referenzgrößen wird die Entwicklung für Insgesamt sowie für Deutsche und sonstige Ausländer angeboten, die in der Summe das inländische Arbeitskräftepotenzial darstellen. Die Abgrenzung von Ausländern aus Zuwanderungsländern und aus sonstigen Ländern ist naturgemäß nur eine **Näherung**, weil einerseits Ausländer aus Zuwanderungsländern schon lange im Lande leben können und andererseits Ausländer aus sonstigen Ländern vor kurzem neu zugewandert sein können.

### Zu den verwendeten Statistiken:

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB)** umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden.

## Methodische Hinweise

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme). Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird monatlich (stichtagsbezogen) mit 6 Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berichtet.

Angaben zu **Arbeitsuchenden (Asu)** und **Arbeitslosen (Alo)** stehen monatsaktuell zur Verfügung. Personen werden als Arbeitsuchende geführt, wenn sie eine Beschäftigung als Arbeitnehmer suchen, und als Arbeitslose, wenn sie darüber hinaus keine Beschäftigung haben, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und nicht an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen. Arbeitslose bilden deshalb eine Teilmenge der Arbeitsuchenden.

In der **Unterbeschäftigung** (ohne Kurzarbeit) nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild über die Zahl der Menschen gezeichnet, die ihren Wunsch nach einer Beschäftigung nicht realisieren können. In der Unterbeschäftigung für Personengruppen werden abweichend zur gesamten Unterbeschäftigung Kurzarbeit und Alterszeitzeit nicht berücksichtigt, weil diese Instrumente nicht sinnvoll bestimmten Personengruppen zugeordnet werden können. Angaben zur Unterbeschäftigung für Personengruppen stehen nach einer Wartezeit in der Förderstatistik von drei Monaten zur Verfügung. Die Unterbeschäftigung ist nicht deckungsgleich mit der Zahl der Arbeitsuchenden, und zwar vor allem deshalb nicht, weil Arbeitsuchende sozialversicherungspflichtig beschäftigt sein können. Hier sind zwei Fallkonstellationen zu nennen: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ergänzendes Arbeitslosengeld II beziehen, und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis endet, und die sich nach § 38 SGB III frühzeitig melden müssen, werden als Arbeitsuchende geführt, zählen aber als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nicht in der Unterbeschäftigung.

**Regelleistungsberechtigte (RLB)** sind in der Grundsicherungsstatistik nach dem SGB II Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:

- Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)
- Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)
- laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II alte Fassung, entfallen ab 1. Januar 2011).

Die RLB setzen sich zusammen aus erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) mit Anspruch auf Regelbedarf Arbeitslosengeld II und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) mit Anspruch auf Regelbedarf Sozialgeld.

Als **erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)** gelten gemäß § 7 SGB II nur die Personen, die:

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gemäß § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Für die Zählung irrelevant ist der Arbeitslosigkeitsstatus des Leistungsberechtigten (arbeitslos, nicht arbeitslos arbeitsuchend, nicht arbeitsuchend).

**Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)** umfassen entsprechend Personen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren), aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit oder evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten.

Daten zu Leistungen nach dem SGB II werden nach einer Wartezeit von 3 Monaten veröffentlicht, da sich gesicherte statistische Aussagen über Entwicklungen im Zeitverlauf aufgrund der operativen Untererfassungen (z. B. verspätete Antragsabgabe oder zeitintensive Sachverhaltsklärung) am aktuellen Rand nur über Zeiträume treffen lassen, die drei Monate zurückliegen.

## Methodische Hinweise

Als **Bewerber für Berufsausbildungsstellen** zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im Berichtsjahr (01. Oktober bis 30. September des folgenden Jahres) die individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzung dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführt.

Zu den unversorgten Bewerbern rechnen Kunden, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.

Jeder Bewerber, der mindestens einmal während des Berichtsjahres gemeldet war, bleibt statistisch bis zum Ende des Berichtsjahres in der Grundgesamtheit enthalten (Prinzip der Anwesenheitsgesamtheit), auch wenn der Vermittlungsauftrag längst beendet wurde.

### Methodische Einschränkungen:

**Unterbeschäftigung:** Ab Berichtsmonat Januar 2011 wird bei Datenausfällen von zugelassenen kommunalen Trägern ein Schätzverfahren eingesetzt. Intertemporale und regionale Vergleiche sind ab Januar 2011 uneingeschränkt und im Zeitraum Januar 2008 bis Dezember 2010 mit Einschränkungen möglich.

**Staatsangehörigkeit:** Insbesondere bei Staatsangehörigen aus den Ländern des Balkan (vor allem Serbien und Kosovo) sind Zeitreihenvergleiche wegen Staatsneugründungen und Umstellungen in der Erfassungsmethode eingeschränkt. Je länger die Daten in der Vergangenheit liegen, desto stärker sind die Verzerrungen. Am aktuellen Rand ist der Effekt gering. Die Erfassungspraxis der Staatsangehörigkeit in den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern kann abweichen vom Vorgehen bei den Erfassungen, die anderen Statistiken (z.B. Einwohnerstatistik) zugrunde liegen.

Unterschiede können zum Beispiel bei minderjährigen Kindern mit doppelter Staatsbürgerschaft auftreten, oder bei Personen aus Gebieten, deren Staatsangehörigkeit nur schwer zu ermitteln ist. Dieses Zuordnungsproblem betrifft z.B. die Staaten des Nahen Ostens, die Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens und der ehemaligen Sowjetunion.

Bei der Interpretation, insbesondere bei den Zeitreihen und Vorjahresvergleichen, müssen diese Unterschiede berücksichtigt werden.

Das Merkmal Staatsangehörigkeit ist nicht Bestandteil des Schätzmodells der Arbeitsmarktstatistik (UB, Asu, Alo). Im Falle eines Datenausfalls werden die Fälle der Rubrik "Keine Angabe" zugeschlüsselt. Lediglich die Kategorien Deutsche/Ausländer werden geschätzt. Die Werte für Deutschland, Bundesländer und Regionaldirektionen sind in betroffenen Monaten unterzeichnet. Die Fälle ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit sind bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen. Daten der Agenturen für Arbeit, Jobcenter und Kreise werden in betroffenen Monaten nicht berichtet.

### Zur Revision der Grundsicherungsstatistik:

Zum Berichtsmonat April 2016 wurde die Grundsicherungsstatistik revidiert. Der Ergebnisse weichen deshalb von früheren Veröffentlichungen ab. Ziel der Anpassung ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Datenqualität einzelner Personengruppen. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik. Weiterführende Informationen zur Datenrevision finden Sie in den Methodenberichten zur Statistik der Grundsicherung (SGB II):

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>



## Inhaltsverzeichnis

### Migrations-Monitor Arbeitsmarkt

Halle (Saale), Stadt  
Zeitreihe

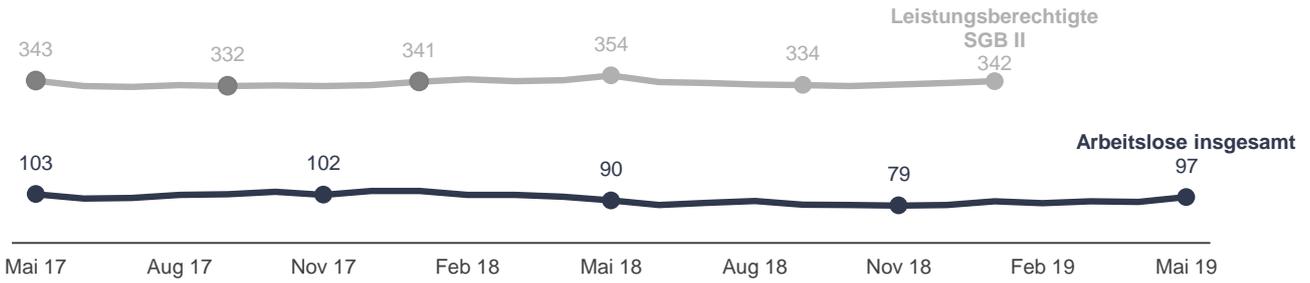
#### Tabelle

<a href="#">1 Diagramm</a>	Grafische Darstellung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, gemeldeten erwerbsfähigen Personen, Arbeitsuchenden und Arbeitslosen in einer Zeitreihe
<a href="#">2 Übersicht_ZR</a>	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, gemeldete erwerbsfähige Personen, Arbeitsuchende, Arbeitslose und gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen in einer Zeitreihe
<a href="#">3.1 AST</a>	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen, Arbeitsuchenden und Arbeitslosen mit Veränderungen zum Vorjahr
<a href="#">3.2 AST</a>	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen, Arbeitsuchenden und Arbeitslosen in einer Zeitreihe
<a href="#">3.3 AST</a>	Zugang und Abgang an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen mit Veränderungen zum Vorjahr
<a href="#">3.4 AST</a>	Zugang an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen in einer Zeitreihe
<a href="#">3.5 AST</a>	Abgang an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen in einer Zeitreihe
<a href="#">4.1 BST</a>	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Veränderungen zum Vorjahr
<a href="#">4.2 BST</a>	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in einer Zeitreihe
<a href="#">4.3 BST</a>	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte mit Veränderungen zum Vorjahr
<a href="#">4.4 BST</a>	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte in einer Zeitreihe
<a href="#">5 AusbM</a>	Seit Beginn des jeweiligen Berichtsjahres gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen
<a href="#">6.1 GruArb</a>	Bestand an Regelleistungsberechtigten mit Veränderungen zum Vorjahr
<a href="#">6.2 GruArb</a>	Bestand an Regelleistungsberechtigten in einer Zeitreihe
<a href="#">6.3 GruArb</a>	Zugang an Regelleistungsberechtigten in einer Zeitreihe
<a href="#">6.4 GruArb</a>	Abgang an Regelleistungsberechtigten in einer Zeitreihe
<a href="#">6.5 GruArb</a>	Bestand an Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einer Person der jeweiligen Staatsangehörigkeit in einer Zeitreihe
<a href="#">Meth. Hinweis Schätzungen</a>	Methodische Hinweise - Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden
<a href="#">Hinweise AusbM</a>	Ausbildungsstellenmarkt
<a href="#">Hinweise SVB GB</a>	Methodische Hinweise - Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte
<a href="#">MH LST SGBII BG Mitgli Z-B-A</a>	Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
<a href="#">Statistik-Infoseite</a>	Statistik-Infoseite

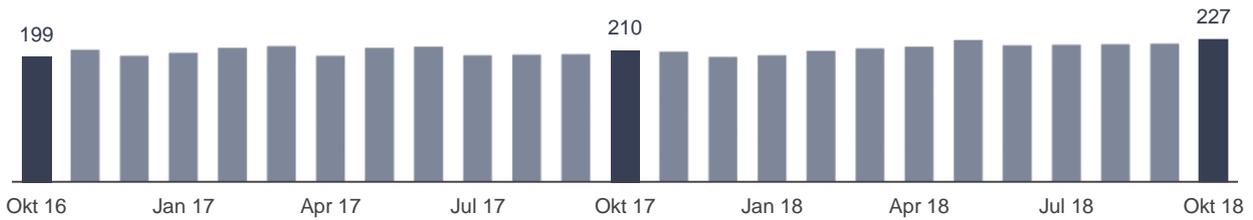
### Übergreifende Statistik - Balkan <sup>1)</sup>

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Zeitreihe

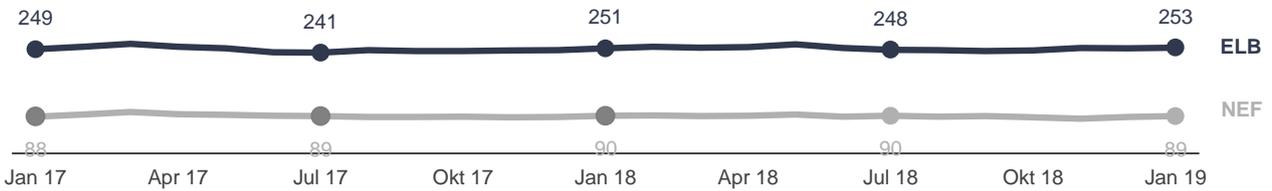
#### Übersicht



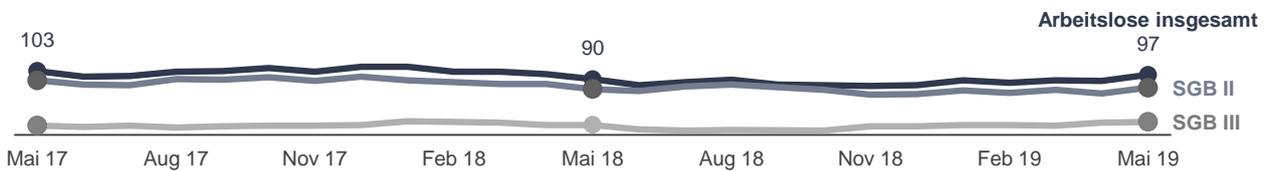
#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2) 3)</sup>



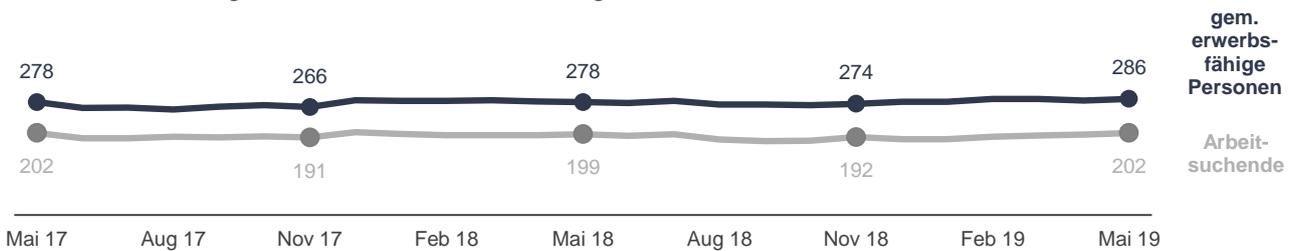
#### Regelleistungsberechtigte Personen im SGB II



#### Arbeitslose



#### Gemeldete erwerbsfähige Personen und Arbeitsuchende insgesamt



1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

2) Ausländer beinhalten bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch Daten ohne Angabe

**Übergreifende Statistik - Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>**

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)

Zeitreihe

Berichtsmonat (Beschäftigung: Stichtag zum Monatsende)	Arbeitsmarktstatistik									Ausbildungsmarkt- statistik		Grundsicherung für Arbeitsuchende (Wartezeit von 3 Monaten)			Beschäfti- gung  SvB am Arbeitsort <sup>2)</sup> <sub>3)</sub>	
	Gemeldete erwerbsfähige Personen			darunter						gemeldete Bewerber	dar. unver- sorgt	Regel- leistungs- berech- tigte	davon			
				Arbeitsuchende			darunter						erwerbs- fähig	nicht erwerbs- fähig		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon								
		SGB III	SGB II		SGB III	SGB II		SGB III	SGB II							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Mai 2017	1	4.919	196	4.723	3.834	178	3.656	1.355	102	1.253	14	5	6.827	4.762	2.065	393
Juni 2017	2	5.031	204	4.827	3.875	169	3.706	1.359	109	1.250	20	9	6.980	4.843	2.137	421
Juli 2017	3	5.096	190	4.906	3.898	163	3.735	1.443	98	1.345	26	8	7.065	4.890	2.175	495
August 2017	4	5.151	196	4.955	3.952	170	3.782	1.515	98	1.417	27	*	7.149	4.915	2.234	559
September 2017	5	5.178	186	4.992	3.943	163	3.780	1.376	91	1.285	27	*	7.195	4.916	2.279	646
Oktober 2017	6	5.172	180	4.992	3.933	161	3.772	1.343	80	1.263	*	*	7.224	4.913	2.311	695
November 2017	7	5.188	174	5.014	3.909	160	3.749	1.357	67	1.290	8	*	7.260	4.918	2.342	724
Dezember 2017	8	5.213	166	5.047	3.921	155	3.766	1.413	56	1.357	12	*	7.341	4.936	2.405	702
Januar 2018	9	5.274	184	5.090	3.940	163	3.777	1.534	73	1.461	14	*	7.417	4.997	2.420	661
Februar 2018	10	5.340	197	5.143	4.019	173	3.846	1.522	68	1.454	15	*	7.525	5.070	2.455	682
März 2018	11	5.359	203	5.156	4.007	189	3.818	1.528	81	1.447	19	*	7.551	5.074	2.477	730
April 2018	12	5.349	197	5.152	3.973	180	3.793	1.427	69	1.358	25	20	7.589	5.073	2.516	758
Mai 2018	13	5.365	204	5.161	3.957	184	3.773	1.459	66	1.393	34	25	7.603	5.067	2.536	764
Juni 2018	14	5.354	184	5.170	3.916	169	3.747	1.491	69	1.422	38	26	7.618	5.053	2.565	813
Juli 2018	15	5.370	180	5.190	3.899	163	3.736	1.502	70	1.432	48	25	7.667	5.066	2.601	864
August 2018	16	5.359	174	5.185	3.860	154	3.706	1.494	66	1.428	55	20	7.679	5.054	2.625	949
September 2018	17	5.343	155	5.188	3.816	145	3.671	1.415	67	1.348	58	5	7.695	5.047	2.648	1.027
Oktober 2018	18	5.319	144	5.175	3.780	138	3.642	1.375	79	1.296	10	10	7.680	5.001	2.679	1.106
November 2018	19	5.262	147	5.115	3.735	134	3.601	1.357	80	1.277	15	13	7.651	4.941	2.710	...
Dezember 2018	20	5.225	143	5.082	3.694	129	3.565	1.298	74	1.224	18	15	7.657	4.912	2.745	...
Januar 2019	21	5.212	146	5.066	3.680	139	3.541	1.337	77	1.260	23	18	7.743	4.981	2.762	...
Februar 2019	22	5.267	160	5.107	3.743	146	3.597	1.484	82	1.402	26	20	...	...	...	...
März 2019	23	5.275	158	5.117	3.717	145	3.572	1.540	81	1.459	32	24	...	...	...	...
April 2019	24	5.288	153	5.135	3.719	140	3.579	1.505	89	1.416	39	28	...	...	...	...
Mai 2019	25	5.274	159	5.115	3.733	142	3.591	1.433	85	1.348	46	33	...	...	...	...

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

2) Ausländer beinhalten bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch Daten ohne Angabe

3) Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

... Angaben fallen später an

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Darüber hinaus unterliegen Informationen der Grundsicherungsstatistik auch der statistischen Geheimhaltung, wenn sie sich nur auf 1 oder 2 Bedarfsgemeinschaften beziehen.

Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen, Arbeitsuchenden und Arbeitslosen

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Mai 2019

Staatsangehörigkeit	Gemeldete erwerbsfähige Personen						darunter												
							Arbeitsuchende						darunter						
													Arbeitslose						
	akt. Monat	Anteil in %	Veränd. zum Vormonat in %	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahr		akt. Monat	Anteil in %	Veränd. zum Vormonat in %	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahr		akt. Monat	Anteil in %	Veränd. zum Vormonat in %	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	absolut	in %	11	12	13	14	15	16	absolut	in %
Insgesamt	1	28.010	100	-0,4	30.135	-2.125	-7,1	21.156	100	-0,1	23.061	-1.905	-8,3	9.690	100	-0,1	10.665	-975	-9,1
dar. Deutsche	2	20.004	71,4	-0,5	21.642	-1.638	-7,6	15.306	72,3	-0,3	16.685	-1.379	-8,3	7.376	76,1	0,0	8.164	-788	-9,7
Ausländer	3	7.910	28,2	-0,2	8.400	-490	-5,8	5.778	27,3	0,5	6.309	-531	-8,4	2.293	23,7	-0,4	2.485	-192	-7,7
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	4	556	2,0	-	851	-295	-34,7	421	2,0	1,0	627	-206	-32,9	170	1,8	11,1	243	-73	-30,0
dav. Estland	5	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	X	-	-	X
Lettland	6	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	*	*	*	*
Litauen	7	7	0,0	16,7	7	-	-	*	*	*	6	*	*	3	0,0	*	*	*	*
Polen	8	78	0,3	-2,5	80	-2	-2,5	60	0,3	-1,6	58	2	3,4	28	0,3	3,7	22	6	27,3
Slowakei	9	12	0,0	-	12	-	-	6	0,0	-	7	-1	-14,3	3	0,0	*	4	-1	-25,0
Slowenien	10	*	*	*	*	*	*	-	-	X	*	*	*	-	-	X	*	*	*
Tschechien	11	27	0,1	-	32	-5	-15,6	19	0,1	-9,5	25	-6	-24,0	9	0,1	-10,0	11	-2	-18,2
Ungarn	12	51	0,2	2,0	50	1	2,0	44	0,2	7,3	39	5	12,8	16	0,2	-	16	-	-
Bulgarien	13	125	0,4	-1,6	140	-15	-10,7	104	0,5	2,0	112	-8	-7,1	38	0,4	22,6	54	-16	-29,6
Rumänien	14	158	0,6	2,6	413	-255	-61,7	120	0,6	2,6	298	-178	-59,7	43	0,4	26,5	100	-57	-57,0
Kroatien	15	89	0,3	-3,3	107	-18	-16,8	55	0,3	-6,8	75	-20	-26,7	30	0,3	7,1	31	-1	-3,2
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	16	134	0,5	-2,2	164	-30	-18,3	111	0,5	1,8	139	-28	-20,1	53	0,5	15,2	59	-6	-10,2
dav. Griechenland	17	47	0,2	2,2	53	-6	-11,3	38	0,2	5,6	45	-7	-15,6	18	0,2	5,9	18	-	-
Italien	18	41	0,1	-10,9	51	-10	-19,6	36	0,2	-5,3	45	-9	-20,0	15	0,2	-	21	-6	-28,6
Portugal	19	28	0,1	-6,7	46	-18	-39,1	23	0,1	-4,2	37	-14	-37,8	13	0,1	18,2	13	-	-
Spanien	20	18	0,1	20,0	14	4	28,6	14	0,1	27,3	12	2	16,7	7	0,1	133,3	7	-	-
Balkan <sup>1)</sup>	21	286	1,0	1,4	278	8	2,9	202	1,0	2,0	199	3	1,5	97	1,0	11,5	90	7	7,8
dav. Albanien	22	39	0,1	-	32	7	21,9	33	0,2	3,1	28	5	17,9	13	0,1	-	10	3	30,0
Bosnien und Herzegowina	23	25	0,1	-	29	-4	-13,8	18	0,1	-	24	-6	-25,0	11	0,1	-	11	-	-
Kosovo	24	79	0,3	-2,5	77	2	2,6	53	0,3	-	52	1	1,9	26	0,3	8,3	29	-3	-10,3
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	25	28	0,1	3,7	28	-	-	18	0,1	5,9	19	-1	-5,3	10	0,1	66,7	5	5	100,0
Serbien	26	115	0,4	4,5	112	3	2,7	80	0,4	2,6	76	4	5,3	37	0,4	12,1	35	2	5,7
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	27	346	1,2	-0,9	365	-19	-5,2	273	1,3	-1,4	285	-12	-4,2	113	1,2	4,6	117	-4	-3,4
dav. Russische Föderation	28	205	0,7	-2,4	209	-4	-1,9	157	0,7	-3,1	159	-2	-1,3	66	0,7	-2,9	62	4	6,5
Ukraine	29	141	0,5	1,4	156	-15	-9,6	116	0,5	0,9	126	-10	-7,9	47	0,5	17,5	55	-8	-14,5
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	30	5.274	18,8	-0,3	5.365	-91	-1,7	3.733	17,6	0,4	3.957	-224	-5,7	1.433	14,8	-4,8	1.459	-26	-1,8
dav. Afghanistan	31	437	1,6	-0,2	426	11	2,6	287	1,4	-0,7	293	-6	-2,0	113	1,2	-4,2	80	33	41,3
Eritrea	32	199	0,7	-1,5	246	-47	-19,1	150	0,7	-2,0	199	-49	-24,6	54	0,6	1,9	73	-19	-26,0
Irak	33	223	0,8	-1,3	240	-17	-7,1	150	0,7	-1,3	169	-19	-11,2	77	0,8	-2,5	87	-10	-11,5
Iran, Islamische Republik	34	177	0,6	-2,7	186	-9	-4,8	137	0,6	-7,4	159	-22	-13,8	53	0,5	-11,7	70	-17	-24,3
Nigeria	35	119	0,4	4,4	114	5	4,4	97	0,5	7,8	88	9	10,2	53	0,5	17,8	38	15	39,5
Pakistan	36	41	0,1	-2,4	35	6	17,1	38	0,2	-2,6	32	6	18,8	13	0,1	-13,3	15	-2	-13,3
Somalia	37	177	0,6	1,1	156	21	13,5	118	0,6	3,5	113	5	4,4	40	0,4	-4,8	40	-	-
Syrien, Arab.Republik	38	3.901	13,9	-0,2	3.962	-61	-1,5	2.756	13,0	0,8	2.904	-148	-5,1	1.030	10,6	-5,8	1.056	-26	-2,5
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	39	1.314	4,7	0,1	1.377	-63	-4,6	1.038	4,9	0,8	1.102	-64	-5,8	427	4,4	5,7	517	-90	-17,4
dar. Türkei	40	357	1,3	-1,4	352	5	1,4	257	1,2	-1,5	247	10	4,0	117	1,2	2,6	138	-21	-15,2
ohne Angabe der Staatsangehörigkeit	41	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

X) Nachweis ist nicht sinnvoll

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

**Bestand an Arbeitslosen**

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Zeitreihe

Staatsangehörigkeit	Mai 17	Jun 17	Jul 17	Aug 17	Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17	Jan 18	Feb 18	Mrz 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Insgesamt	11.414	11.420	11.665	11.809	11.240	11.170	10.966	11.030	11.605	11.501	11.116	10.735	10.665	10.362	10.530	10.469	9.922	9.493	9.314	9.370	10.115	10.231	10.068	9.697	9.690
dar. Deutsche	8.915	8.907	9.051	9.108	8.736	8.726	8.507	8.545	8.940	8.884	8.490	8.261	8.164	7.881	8.029	7.995	7.571	7.176	7.059	7.167	7.820	7.806	7.639	7.373	7.376
Ausländer	2.469	2.484	2.588	2.674	2.483	2.415	2.429	2.454	2.633	2.587	2.598	2.453	2.485	2.463	2.479	2.447	2.324	2.285	2.221	2.170	2.267	2.401	2.403	2.303	2.293
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	234	243	243	251	234	235	254	251	276	263	255	239	243	243	245	234	232	233	200	198	211	187	157	153	170
dav. Estland	*	*	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lettland	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	4	*	*	*	4	*	*
Litauen	8	8	9	9	6	3	*	3	*	*	-	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	*	*	3
Polen	23	28	24	27	24	24	26	24	30	30	32	23	22	16	22	17	24	21	17	18	24	28	21	27	28
Slowakei	6	6	5	8	4	5	6	6	3	*	*	*	4	*	*	*	*	*	4	*	*	6	5	*	3
Slowenien	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	*	-	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tschechien	6	9	12	11	8	7	8	7	8	8	7	11	14	15	11	11	11	11	10	10	10	10	8	10	9
Ungarn	24	20	20	21	22	28	28	25	33	26	27	22	16	16	21	20	15	19	18	20	30	28	24	16	16
Bulgarien	30	37	36	34	33	36	43	43	57	56	53	54	54	51	51	47	53	47	42	40	44	29	28	31	38
Rumänien	113	113	115	116	114	103	107	106	112	105	98	93	100	108	98	99	89	92	73	69	59	48	40	34	43
Kroatien	20	17	18	20	19	25	30	34	30	31	31	34	31	30	33	32	32	31	31	31	34	34	28	28	30
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	58	51	57	55	49	47	46	48	63	56	66	57	59	53	43	44	43	44	52	55	61	63	54	46	53
dav. Griechenland	25	24	28	26	19	20	15	16	22	21	23	18	18	14	12	13	15	15	17	22	21	21	18	17	18
Italien	16	15	12	13	15	15	14	14	19	17	24	21	21	19	15	13	13	13	17	16	19	18	18	15	15
Portugal	14	9	12	12	10	6	9	11	15	12	14	12	13	13	11	13	9	10	12	12	14	17	14	11	13
Spanien	3	3	5	4	5	6	8	7	7	6	5	6	7	7	5	5	6	6	6	5	7	7	4	3	7
Balkan <sup>1)</sup>	103	94	95	102	103	108	102	110	110	102	102	98	90	80	85	89	81	80	79	80	88	84	88	87	97
dav. Albanien	15	14	14	17	17	15	16	19	19	16	15	14	10	11	12	15	13	11	10	9	13	14	14	13	13
Bosnien und Herzegowina	9	9	10	9	8	9	8	6	11	11	12	13	11	9	12	11	6	4	7	8	10	8	9	11	11
Kosovo	29	27	20	24	25	33	30	29	29	28	30	25	29	25	28	25	23	23	23	28	32	27	26	24	26
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	12	13	12	10	11	10	10	10	8	8	10	7	5	7	5	3	7	9	6	6	6	7	8	6	10
Serbien	38	31	39	42	42	41	38	46	43	39	35	39	35	28	28	35	32	33	33	29	27	28	31	33	37
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	153	143	161	167	164	157	152	130	127	129	131	126	117	113	117	119	111	122	116	114	117	112	112	108	113
dav. Russische Föderation	71	67	87	98	98	89	90	75	72	72	74	71	62	56	59	65	59	68	69	68	70	66	67	68	66
Ukraine	82	76	74	69	66	68	62	55	55	57	57	55	55	57	58	54	52	54	47	46	47	46	45	40	47
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	1.355	1.359	1.443	1.515	1.376	1.343	1.357	1.413	1.534	1.522	1.528	1.427	1.459	1.491	1.502	1.494	1.415	1.375	1.357	1.298	1.337	1.484	1.540	1.505	1.433
dav. Afghanistan	135	137	124	111	93	84	79	68	88	91	94	85	80	94	101	110	101	93	91	63	73	104	121	118	113
Eritrea	73	73	86	95	80	69	68	74	83	104	94	87	73	60	54	50	48	56	51	47	48	57	54	53	54
Irak	93	90	96	89	86	87	83	85	85	91	101	89	87	85	78	80	72	77	70	69	77	84	80	79	77
Iran, Islamische Republik	59	68	62	67	59	55	56	58	62	61	67	61	70	60	60	61	59	64	57	54	52	58	56	60	53
Nigeria	46	45	44	42	46	36	37	33	44	49	50	47	38	35	40	36	40	39	42	44	42	46	42	45	53
Pakistan	15	17	18	18	15	16	13	15	16	16	18	17	15	16	17	17	18	16	17	17	19	15	20	15	13
Somalia	30	25	31	36	30	27	36	38	41	43	45	36	40	50	48	39	42	38	35	34	34	41	46	42	40
Syrien, Arab.Republik	904	904	982	1.057	967	969	985	1.042	1.115	1.067	1.059	1.005	1.056	1.091	1.104	1.101	1.035	992	994	970	992	1.079	1.121	1.093	1.030
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	566	594	589	584	557	525	518	502	523	515	516	506	517	483	487	467	442	431	417	425	453	471	452	404	427
dar. Türkei	123	122	125	128	119	123	123	126	123	136	140	142	138	122	128	126	122	105	106	107	120	138	129	114	117
ohne Angabe der Staatsangehörigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

\* ) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Zugang und Abgang an Arbeitsuchenden <sup>2)</sup>

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Mai 2019

Staatsangehörigkeit	Zugang						Abgang						darunter												
	akt. Monat	Anteil in %	Veränd. zum Vormonat in %	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahr		akt. Monat	Anteil in %	Veränd. zum Vormonat in %	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahr		Abgang 1. Arbeitsmarkt, Selbstständigkeit & betriebliche Ausbildung						mit Förderung						
					absolut	in %					absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	13	14	15	16	17	18	
Insgesamt	1	1.744	100	2,2	1.814	-70	-3,9	1.748	100	-8,0	1.945	-197	-10,1	517	100	-13,7	561	-44	-7,8	47	100	-34,7	66	-19	-28,8
dar. Deutsche	2	1.401	80,3	1,0	1.511	-110	-7,3	1.455	83,2	-7,7	1.612	-157	-9,7	472	91,3	-15,4	514	-42	-8,2	33	70,2	-46,8	53	-20	-37,7
Ausländer	3	339	19,4	6,6	297	42	14,1	292	16,7	-9,6	328	-36	-11,0	45	8,7	9,8	46	-1	-2,2	14	29,8	40,0	12	2	16,7
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	4	55	3,2	-5,2	54	1	1,9	48	2,7	-38,5	70	-22	-31,4	8	1,5	-33,3	12	-4	-33,3	-	-	X	*	*	*
dav. Estland	5	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X
Lettland	6	*	*	X	-	*	X	-	-	X	*	*	*	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X
Litauen	7	*	*	X	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X
Polen	8	7	0,4	-53,3	10	-3	-30,0	8	0,5	60,0	11	-3	-27,3	*	*	*	*	*	*	-	-	X	-	-	X
Slowakei	9	-	-	X	*	*	*	-	-	*	*	*	*	-	-	X	*	*	*	-	-	X	*	*	*
Slowenien	10	-	-	X	*	*	*	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X
Tschechien	11	*	*	*	7	*	*	*	*	*	3	*	*	-	-	X	*	*	*	-	-	X	-	-	X
Ungarn	12	6	0,3	*	5	1	20,0	4	0,2	-60,0	11	-7	-63,6	-	-	-100,0	5	-5	-100,0	-	-	X	*	*	*
Bulgarien	13	12	0,7	33,3	*	*	*	6	0,3	-64,7	5	1	20,0	*	*	X	-	*	X	-	-	X	-	-	X
Rumänien	14	19	1,1	-	19	-	-	16	0,9	-54,3	24	-8	-33,3	*	*	*	*	*	*	-	-	X	*	*	*
Kroatien	15	6	0,3	-40,0	6	-	-	10	0,6	42,9	12	-2	-16,7	*	*	*	*	*	*	-	-	X	-	-	X
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	16	14	0,8	16,7	13	1	7,7	11	0,6	-31,3	12	-1	-8,3	*	*	*	4	*	*	-	-	X	-	-	X
dav. Griechenland	17	7	0,4	75,0	*	*	*	4	0,2	-20,0	4	-	-	*	*	*	-	*	X	-	-	X	-	-	X
Italien	18	*	*	*	4	*	*	*	*	*	4	*	*	-	-	*	*	*	*	-	-	X	-	-	X
Portugal	19	*	*	*	5	*	*	3	0,2	-40,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	X	-	-	X
Spanien	20	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	*	*	*	*	-	-	X	-	-	X
Balkan <sup>1)</sup>	21	10	0,6	-16,7	20	-10	-50,0	6	0,3	-45,5	18	-12	-66,7	*	*	*	-	*	X	-	-	X	-	-	X
dav. Albanien	22	*	*	*	*	*	*	-	-	*	4	-4	-100,0	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X
Bosnien und Herzegowina	23	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X
Kosovo	24	*	*	*	9	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	X	-	*	X	-	-	X	-	-	X
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	25	*	*	X	5	*	*	*	*	*	5	*	*	-	-	*	-	-	X	-	-	X	-	-	X
Serbien	26	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5	*	*	*	*	X	-	*	X	-	-	X	-	-	X
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	27	13	0,7	-7,1	17	-4	-23,5	15	0,9	66,7	15	-	-	4	0,8	*	3	1	33,3	-	-	X	-	-	X
dav. Russische Föderation	28	8	0,5	14,3	8	-	-	11	0,6	83,3	10	1	10,0	*	*	*	3	*	*	-	-	X	-	-	X
Ukraine	29	5	0,3	-28,6	9	-4	-44,4	4	0,2	33,3	5	-1	-20,0	*	*	X	-	*	X	-	-	X	-	-	X
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	30	171	9,8	11,8	124	47	37,9	141	8,1	-	133	8	6,0	10	1,9	11,1	10	-	-	*	*	*	*	*	*
dav. Afghanistan	31	16	0,9	-30,4	13	3	23,1	16	0,9	45,5	17	-1	-5,9	-	-	X	*	*	*	-	-	X	*	*	*
Eritrea	32	6	0,3	-40,0	8	-2	-25,0	8	0,5	-	7	1	14,3	*	*	*	-	*	X	-	-	X	-	-	X
Irak	33	6	0,3	-	*	*	*	8	0,5	-27,3	7	1	14,3	*	*	X	-	*	X	-	-	X	-	-	X
Iran, Islamische Republik	34	4	0,2	-50,0	11	-7	-63,6	10	0,6	*	5	5	100,0	-	-	X	*	*	*	-	-	X	-	-	X
Nigeria	35	12	0,7	71,4	6	6	100,0	*	*	*	7	*	*	-	-	*	*	*	*	-	-	X	-	-	X
Pakistan	36	-	-	-100,0	*	*	*	*	*	*	5	*	*	-	-	X	*	*	*	-	-	X	-	-	X
Somalia	37	9	0,5	12,5	5	4	80,0	5	0,3	-37,5	6	-1	-16,7	*	*	*	-	*	X	-	-	X	-	-	X
Syrien, Arab.Republik	38	118	6,8	35,6	74	44	59,5	88	5,0	2,3	79	9	11,4	6	1,2	20,0	4	2	50,0	12	25,5	71,4	7	5	71,4
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	39	76	4,4	10,1	69	7	10,1	71	4,1	4,4	80	-9	-11,3	18	3,5	50,0	17	1	5,9	*	*	*	-	-	X
dar. Türkei	40	16	0,9	14,3	9	7	77,8	20	1,1	42,9	12	8	66,7	*	*	*	3	*	*	-	-	X	-	-	X
ohne Angabe der Staatsangehörigkeit	41	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X	-	-	X

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

2) Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden. Beim Bestand ergeben sich die Arbeitsuchenden aus der Addition der arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden. Bei Zu- und Abgängen dagegen sind die Arbeitslosen keine Untergröße der Arbeitsuchenden, weil sich der Status arbeitslos ändern kann, während der Status arbeitsuchend unverändert bleibt. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Arbeitsloser eine Beschäftigung aufnimmt, aber weiterhin arbeitsuchend geführt werden möchte. Dann liegt ein Abgang aus Arbeitslosigkeit vor, jedoch kein Abgang aus Arbeitsuche.

X) Nachweis ist nicht sinnvoll

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

### Zugang an Arbeitsuchenden <sup>2)</sup>

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Zeitreihe

Staatsangehörigkeit		Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt	1	1.814	1.567	1.768	1.701	1.867	2.124	1.762	1.826	1.781	1.875	1.734	1.706	1.744
dar. Deutsche	2	1.511	1.286	1.461	1.374	1.479	1.720	1.422	1.468	1.475	1.481	1.424	1.387	1.401
Ausländer	3	297	277	306	323	386	400	339	354	305	391	306	318	339
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	4	54	60	52	51	82	74	45	59	48	42	49	58	55
dav. Estland	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lettland	6	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-	-	*
Litauen	7	*	-	*	*	*	*	*	*	-	*	*	-	*
Polen	8	10	9	7	6	13	9	7	8	12	8	5	15	7
Slowakei	9	*	-	*	*	-	*	*	*	*	*	*	-	-
Slowenien	10	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tschechien	11	7	*	*	*	*	*	*	*	*	-	3	*	*
Ungarn	12	5	8	7	7	9	12	5	7	3	3	*	*	6
Bulgarien	13	*	9	5	6	20	10	8	6	6	9	9	9	12
Rumänien	14	19	26	25	24	26	27	15	21	15	8	20	19	19
Kroatien	15	6	5	*	3	8	10	5	11	8	10	8	10	6
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	16	13	7	7	4	10	20	13	15	11	15	9	12	14
dav. Griechenland	17	*	*	3	*	*	*	*	*	5	5	*	4	7
Italien	18	4	3	*	-	3	7	4	5	3	*	*	*	*
Portugal	19	5	*	*	*	*	8	4	4	3	5	*	5	*
Spanien	20	*	*	*	-	3	*	*	*	-	*	*	*	*
Balkan <sup>1)</sup>	21	20	9	18	9	19	11	18	14	13	20	17	12	10
dav. Albanien	22	*	-	4	6	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Bosnien und Herzegowina	23	*	*	4	-	-	*	*	4	*	*	*	*	*
Kosovo	24	9	4	*	-	5	*	5	5	4	3	7	*	*
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	25	5	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	*
Serbien	26	*	*	5	*	8	*	7	*	3	10	6	*	*
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	27	17	17	10	26	11	26	11	19	15	24	11	14	13
dav. Russische Föderation	28	8	11	5	18	5	15	7	8	9	14	6	7	8
Ukraine	29	9	6	5	8	6	11	4	11	6	10	5	7	5
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	30	124	120	150	162	191	185	189	176	144	206	148	153	171
dav. Afghanistan	31	13	14	11	24	12	18	23	18	12	22	17	23	16
Eritrea	32	8	8	7	6	5	10	17	5	*	13	9	10	6
Irak	33	*	*	6	11	5	14	7	7	6	12	4	6	6
Iran, Islamische Republik	34	11	10	12	6	10	12	6	9	12	*	10	8	4
Nigeria	35	6	6	6	*	20	7	10	7	6	15	10	7	12
Pakistan	36	*	*	3	*	-	*	3	3	*	*	5	4	-
Somalia	37	5	12	11	4	7	*	6	12	11	6	8	8	9
Syrien, Arab.Republik	38	74	63	94	106	132	120	117	115	91	130	85	87	118
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	39	69	64	69	71	73	84	63	71	74	84	72	69	76
dar. Türkei	40	9	14	13	16	17	12	20	16	17	27	15	14	16
ohne Angabe der Staatsangehörigkeit	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

2) Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden. Beim Bestand ergeben sich die Arbeitsuchenden aus der Addition der arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden. Bei Zu- und Abgängen dagegen sind die Arbeitslosen keine Untergröße der Arbeitsuchenden, weil sich der Status arbeitslos ändern kann, während der Status arbeitsuchend unverändert bleibt. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Arbeitsloser eine Beschäftigung aufnimmt, aber weiterhin arbeitsuchend geführt werden möchte. Dann liegt ein Abgang aus Arbeitslosigkeit vor, jedoch kein Abgang aus Arbeitsuche.

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

### Abgang an Arbeitsuchenden <sup>2)</sup> - Insgesamt

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Zeitreihe

Staatsangehörigkeit		Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19	Mai 19
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt	1	1.945	1.818	1.789	2.176	2.161	2.002	1.982	1.899	1.965	1.832	1.964	1.901	1.748
dar. Deutsche	2	1.612	1.478	1.453	1.762	1.729	1.596	1.549	1.516	1.578	1.489	1.586	1.576	1.455
Ausländer	3	328	338	335	409	428	403	430	383	383	342	376	323	292
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	4	70	60	63	63	65	71	73	58	113	90	86	78	48
dav. Estland	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lettland	6	*	-	-	-	-	-	*	-	-	-	*	-	-
Litauen	7	-	*	*	*	-	*	*	-	*	-	*	*	*
Polen	8	11	13	9	11	8	11	7	8	5	10	10	5	8
Slowakei	9	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	3	*	-
Slowenien	10	-	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tschechien	11	3	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3	*	*
Ungarn	12	11	*	4	8	7	6	7	7	*	*	3	10	4
Bulgarien	13	5	9	7	8	5	12	7	4	7	23	7	17	6
Rumänien	14	24	23	28	24	34	26	39	26	84	43	43	35	16
Kroatien	15	12	6	9	8	7	9	*	9	11	10	14	7	10
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	16	12	12	12	12	21	10	10	17	11	15	16	16	11
dav. Griechenland	17	4	*	*	3	8	3	*	*	5	*	*	5	4
Italien	18	4	3	*	5	*	4	4	9	*	5	4	3	*
Portugal	19	*	6	7	*	7	*	*	4	*	5	7	5	3
Spanien	20	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3	*
Balkan <sup>1)</sup>	21	18	13	15	23	23	10	10	18	14	12	16	11	6
dav. Albanien	22	4	*	*	3	4	*	*	4	-	*	*	*	-
Bosnien und Herzegowina	23	*	6	-	4	5	*	*	-	*	*	*	*	*
Kosovo	24	*	*	4	6	5	*	4	4	4	5	6	4	*
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	25	5	*	*	5	3	-	*	3	*	*	3	*	*
Serbien	26	5	*	7	5	6	*	*	7	5	3	3	*	*
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	27	15	15	16	22	20	19	17	16	18	20	11	9	15
dav. Russische Föderation	28	10	9	9	10	12	11	6	7	12	9	5	6	11
Ukraine	29	5	6	7	12	8	8	11	9	6	11	6	3	4
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	30	133	156	161	196	219	215	227	205	159	128	176	141	141
dav. Afghanistan	31	17	19	22	22	21	22	26	15	18	14	18	11	16
Eritrea	32	7	11	10	10	12	17	13	21	16	10	4	8	8
Irak	33	7	10	9	13	9	10	10	*	7	*	8	11	8
Iran, Islamische Republik	34	5	12	11	11	7	12	12	10	*	10	5	*	10
Nigeria	35	7	*	5	*	7	5	12	15	8	7	9	8	*
Pakistan	36	5	*	*	*	-	*	3	*	*	*	4	*	*
Somalia	37	6	14	*	8	7	*	14	12	11	9	8	8	5
Syrien, Arab.Republik	38	79	80	99	122	156	144	137	126	93	75	120	86	88
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	39	80	82	68	93	80	78	93	69	68	77	71	68	71
dar. Türkei	40	12	16	14	22	16	17	16	15	8	12	14	14	20
ohne Angabe der Staatsangehörigkeit	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

2) Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden. Beim Bestand ergeben sich die Arbeitsuchenden aus der Addition der arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden. Bei Zu- und Abgängen dagegen sind die Arbeitslosen keine Untergröße der Arbeitsuchenden, weil sich der Status arbeitslos ändern kann, während der Status arbeitsuchend unverändert bleibt. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Arbeitsloser eine Beschäftigung aufnimmt, aber weiterhin arbeitsuchend geführt werden möchte. Dann liegt ein Abgang aus Arbeitslosigkeit vor, jedoch kein Abgang aus Arbeitsuche.

\* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>**

 Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
 Oktober 2018 (Stichtag zum Monatsende)

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

Staatsangehörigkeit	akt. Stichtag	Anteil in %	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahr		
				absolut	in %	
	1	2	3	4	5	
Insgesamt	1	97.312	100	96.873	439	0,5
dav. Deutsche	2	92.666	95,2	92.968	- 302	- 0,3
Ausländer <sup>2)</sup>	3	4.646	4,8	3.905	741	19,0
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	4	1.226	1,3	1.127	99	8,8
dav. Estland	5	*	*	*	*	*
Lettland	6	12	0,0	*	*	*
Litauen	7	50	0,1	37	13	35,1
Polen	8	483	0,5	418	65	15,6
Slowakei	9	37	0,0	52	- 15	- 28,8
Slowenien	10	*	*	10	*	*
Tschechien	11	51	0,1	50	1	2,0
Ungarn	12	100	0,1	81	19	23,5
Bulgarien	13	104	0,1	107	- 3	- 2,8
Rumänien	14	312	0,3	290	22	7,6
Kroatien	15	68	0,1	70	- 2	- 2,9
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	16	325	0,3	305	20	6,6
dav. Griechenland	17	84	0,1	75	9	12,0
Italien	18	123	0,1	107	16	15,0
Portugal	19	75	0,1	74	1	1,4
Spanien	20	43	0,0	49	- 6	- 12,2
Balkan <sup>1)</sup>	21	227	0,2	210	17	8,1
dav. Albanien	22	30	0,0	24	6	25,0
Bosnien und Herzegowina	23	46	0,0	44	2	4,5
Kosovo	24	53	0,1	52	1	1,9
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	25	25	0,0	18	7	38,9
Serbien	26	73	0,1	72	1	1,4
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	27	297	0,3	276	21	7,6
dav. Russische Föderation	28	182	0,2	162	20	12,3
Ukraine	29	115	0,1	114	1	0,9
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	30	1.106	1,1	695	411	59,1
dav. Afghanistan	31	132	0,1	93	39	41,9
Eritrea	32	115	0,1	54	61	113,0
Irak	33	65	0,1	55	10	18,2
Iran, Islamische Republik	34	66	0,1	33	33	100,0
Nigeria	35	57	0,1	62	- 5	- 8,1
Pakistan	36	22	0,0	20	2	10,0
Somalia	37	86	0,1	42	44	104,8
Syrien, Arab.Republik	38	563	0,6	336	227	67,6
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	39	1.465	1,5	1.292	173	13,4
dar. Türkei	40	179	0,2	169	10	5,9

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

2) Ausländer beinhalten bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch Daten ohne Angabe

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>**

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Zeitreihe (Stichtag zum Monatsende)

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

Staatsangehörigkeit	Okt 16	Nov 16	Dez 16	Jan 17	Feb 17	Mrz 17	Apr 17	Mai 17	Jun 17	Jul 17	Aug 17	Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17	Jan 18	Feb 18	Mrz 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Insgesamt	96.511	96.839	96.599	96.056	96.409	96.563	96.388	95.372	95.239	95.069	95.751	96.800	96.873	97.066	96.396	95.947	96.010	96.161	96.443	96.574	96.614	96.642	97.647	97.467	97.312
dav. Deutsche	93.399	93.628	93.575	92.994	93.270	93.326	93.098	91.958	91.787	91.568	92.089	92.943	92.968	93.086	92.640	92.172	92.182	92.236	92.381	92.430	92.400	92.345	93.199	92.937	92.666
Ausländer <sup>2)</sup>	3.112	3.211	3.024	3.062	3.139	3.237	3.290	3.414	3.452	3.501	3.662	3.857	3.905	3.980	3.756	3.775	3.828	3.925	4.062	4.144	4.214	4.297	4.448	4.530	4.646
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	952	963	810	845	896	958	1.002	1.060	1.048	1.032	1.081	1.145	1.127	1.149	997	1.067	1.076	1.104	1.183	1.204	1.209	1.240	1.256	1.237	1.226
dav. Estland	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Lettland	10	10	10	10	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	10	11	11	11	*	*	11	11	13	12
Litauen	19	18	19	23	23	26	27	29	30	34	36	37	37	37	33	36	37	37	37	38	38	39	38	44	50
Polen	338	337	286	283	309	333	332	367	378	386	418	420	418	437	374	416	417	421	465	466	492	510	499	498	483
Slowakei	52	58	55	57	53	55	53	51	51	49	47	49	52	52	47	47	47	47	48	49	48	50	49	37	37
Slowenien	*	*	*	*	10	11	10	13	13	11	10	11	10	10	10	*	*	*	*	11	12	*	*	*	*
Tschechien	45	41	41	43	42	39	40	43	43	44	45	50	50	53	52	52	49	51	52	53	49	51	51	48	51
Ungarn	87	90	81	72	73	74	80	86	87	89	88	91	81	86	74	79	77	80	94	100	103	102	107	101	100
Bulgarien	72	78	80	87	85	95	103	109	102	93	96	108	107	111	95	100	99	97	101	102	101	100	103	106	104
Rumänien	264	261	175	209	235	255	284	286	268	249	266	298	290	286	238	256	267	279	292	309	299	311	322	317	312
Kroatien	56	60	54	51	55	59	61	65	65	67	65	69	70	65	62	60	61	71	71	63	54	54	64	65	68
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	297	295	288	281	289	293	292	305	316	304	296	305	305	310	303	309	308	306	300	317	315	315	314	313	325
dav. Griechenland	76	76	76	78	80	80	75	77	82	79	72	77	75	80	80	90	89	89	84	86	83	80	79	78	84
Italien	102	99	98	97	99	105	104	114	113	110	105	103	107	109	110	110	109	112	112	119	116	117	119	121	123
Portugal	72	72	63	62	67	66	68	66	71	68	71	75	74	73	68	68	71	68	68	71	74	75	75	73	75
Spanien	47	48	51	44	43	42	45	48	50	47	48	50	49	48	45	41	39	37	36	41	42	43	41	41	43
Balkan <sup>1)</sup>	199	210	200	205	213	216	200	213	215	201	202	203	210	207	199	201	208	212	215	225	217	218	219	220	227
dav. Albanien	26	24	23	24	27	30	29	29	30	26	23	25	24	22	20	20	25	25	27	31	31	33	31	29	30
Bosnien und Herzegowina	43	45	45	42	43	45	46	45	45	44	45	45	44	46	45	47	48	50	47	45	46	46	46	44	46
Kosovo	33	44	38	41	48	48	49	52	53	49	50	47	52	49	47	45	46	49	51	53	50	48	51	53	53
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	17	18	17	19	16	17	18	19	19	17	17	17	18	21	22	22	21	24	24	24	23	25	23	25	25
Serbien	80	79	77	79	79	76	58	68	68	65	67	69	72	69	65	67	68	64	63	70	68	66	68	69	73
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	252	256	248	253	249	247	258	268	270	269	271	266	276	278	275	276	284	283	285	286	291	289	292	292	297
dav. Russische Föderation	148	149	146	146	145	145	153	156	159	159	157	154	162	166	165	165	170	169	172	173	175	171	177	181	182
Ukraine	104	107	102	107	104	102	105	112	111	110	114	112	114	112	110	111	114	114	113	113	116	118	115	111	115
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	301	329	338	351	367	374	377	393	421	495	559	646	695	724	702	661	682	730	758	764	813	864	949	1.027	1.106
dav. Afghanistan	10	10	12	13	16	17	19	18	27	40	65	88	93	101	93	84	73	79	72	72	82	92	101	116	132
Eritrea	3	3	3	4	4	4	4	7	13	31	38	45	54	56	54	43	55	64	70	69	71	82	92	101	115
Irak	45	49	51	52	50	48	47	45	41	46	49	53	55	53	50	48	46	49	51	55	53	58	58	65	65
Iran, Islamische Republik	25	25	25	24	25	27	29	31	32	31	32	34	33	38	40	41	42	41	41	47	53	55	58	64	66
Nigeria	50	54	54	53	57	58	58	62	62	64	60	58	62	61	59	53	50	49	51	52	53	56	46	48	57
Pakistan	17	22	22	20	21	21	22	20	18	22	22	19	20	24	21	19	19	20	19	19	20	20	20	22	22
Somalia	8	9	10	12	12	13	16	14	15	24	29	36	42	43	40	35	32	39	45	41	42	45	51	66	86
Syrien, Arab.Republik	143	157	161	173	182	186	182	196	213	237	264	313	336	348	345	338	365	389	409	409	440	456	523	545	563
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	1.111	1.158	1.140	1.127	1.125	1.149	1.161	1.175	1.182	1.200	1.253	1.292	1.292	1.312	1.280	1.261	1.270	1.290	1.321	1.348	1.369	1.371	1.418	1.441	1.465
dar. Türkei	167	177	170	165	168	170	180	178	172	174	165	168	169	163	156	148	153	152	156	170	175	180	179	168	179

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

2) Ausländer beinhalten bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch Daten ohne Angabe

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

**Ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>**

 Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
 Oktober 2018 (Stichtag zum Monatsende)

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

Staatsangehörigkeit	akt. Stichtag	Anteil in %	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahr		
				absolut	in %	
	1	2	3	4	5	
Insgesamt	1	11.187	100	10.786	401	3,7
dav. Deutsche	2	10.250	91,6	9.988	262	2,6
Ausländer <sup>2)</sup>	3	937	8,4	798	139	17,4
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	4	114	1,0	91	23	25,3
dav. Estland	5	*	*	*	*	*
Lettland	6	*	*	*	*	*
Litauen	7	3	0,0	3	-	-
Polen	8	18	0,2	18	-	-
Slowakei	9	4	0,0	3	1	33,3
Slowenien	10	4	0,0	-	4	X
Tschechien	11	5	0,0	7	-2	-28,6
Ungarn	12	12	0,1	18	-6	-33,3
Bulgarien	13	15	0,1	14	1	7,1
Rumänien	14	32	0,3	16	16	100,0
Kroatien	15	17	0,2	8	9	112,5
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	16	40	0,4	42	-2	-4,8
dav. Griechenland	17	15	0,1	19	-4	-21,1
Italien	18	14	0,1	17	-3	-17,6
Portugal	19	8	0,1	*	*	*
Spanien	20	3	0,0	*	*	*
Balkan <sup>1)</sup>	21	27	0,2	22	5	22,7
dav. Albanien	22	*	*	5	*	*
Bosnien und Herzegowina	23	3	0,0	*	*	*
Kosovo	24	10	0,1	11	-1	-9,1
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	25	*	*	3	*	*
Serbien	26	10	0,1	*	*	*
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	27	86	0,8	76	10	13,2
dav. Russische Föderation	28	51	0,5	44	7	15,9
Ukraine	29	35	0,3	32	3	9,4
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	30	322	2,9	244	78	32,0
dav. Afghanistan	31	6	0,1	10	-4	-40,0
Eritrea	32	3	0,0	*	*	*
Irak	33	29	0,3	24	5	20,8
Iran, Islamische Republik	34	17	0,2	12	5	41,7
Nigeria	35	-	-	-	-	X
Pakistan	36	12	0,1	*	*	*
Somalia	37	-	-	-	-	X
Syrien, Arab.Republik	38	255	2,3	189	66	34,9
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	39	348	3,1	323	25	7,7
dar. Türkei	40	26	0,2	31	-5	-16,1

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

2) Ausländer beinhalten bei den ausschließlich geringfügig Beschäftigten auch Daten ohne Angabe

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

X) Nachweis ist nicht sinnvoll

**Ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>**

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Zeitreihe (Stichtag zum Monatsende)

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

Staatsangehörigkeit	Okt 16	Nov 16	Dez 16	Jan 17	Feb 17	Mrz 17	Apr 17	Mai 17	Jun 17	Jul 17	Aug 17	Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17	Jan 18	Feb 18	Mrz 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Insgesamt	11.542	11.791	11.733	11.385	11.177	11.256	11.277	10.981	11.161	11.028	10.710	10.710	10.786	11.020	11.065	10.973	10.852	11.008	11.142	11.280	11.402	11.407	11.059	10.995	11.187
dav. Deutsche	10.813	11.031	10.996	10.616	10.466	10.508	10.504	10.215	10.356	10.198	9.925	9.934	9.988	10.198	10.247	10.132	9.990	10.103	10.218	10.331	10.425	10.436	10.118	10.072	10.250
Ausländer <sup>2)</sup>	729	760	737	769	711	748	773	766	805	830	785	776	798	822	818	841	862	905	924	949	977	971	941	923	937
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	96	103	93	103	90	94	103	87	101	102	95	93	91	102	95	105	96	108	102	117	126	124	116	111	114
dav. Estland	3	*	*	*	3	3	3	3	3	3	3	3	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3	3	*
Lettland	*	-	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	-	-	-	-	*	*	*	*	*	*
Litauen	*	*	-	-	-	-	3	*	4	*	*	*	*	3	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3
Polen	18	18	21	20	19	16	17	14	15	16	16	16	18	15	16	18	16	19	19	19	22	22	20	17	18
Slowakei	4	4	4	3	*	*	*	*	*	*	3	3	3	6	5	7	6	6	6	5	5	4	3	3	4
Slowenien	3	3	3	6	5	*	*	*	*	*	-	-	-	-	-	-	-	*	*	3	3	3	3	5	4
Tschechien	8	8	8	9	8	10	9	8	8	9	8	7	7	6	4	4	4	5	6	8	8	6	4	4	5
Ungarn	18	15	13	13	13	14	14	15	17	18	14	13	18	21	23	20	18	18	14	13	13	12	11	14	12
Bulgarien	18	19	20	21	18	17	17	18	20	20	15	17	14	14	14	18	14	16	17	17	18	15	14	15	15
Rumänien	13	20	9	16	13	15	24	12	18	18	21	22	16	26	20	23	23	26	22	34	39	39	36	28	32
Kroatien	8	12	11	11	8	12	11	10	11	12	12	9	8	9	9	11	11	13	13	14	14	19	19	19	17
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	34	37	39	42	39	43	43	40	45	46	46	42	42	39	41	49	49	44	45	40	40	39	43	36	40
dav. Griechenland	15	14	14	15	17	17	17	17	21	20	20	18	19	20	18	24	20	18	19	15	16	14	15	12	15
Italien	12	15	17	18	14	18	19	17	18	20	20	19	17	16	19	19	23	20	18	17	15	17	16	14	14
Portugal	3	3	4	5	4	4	3	3	3	3	3	*	*	*	*	3	*	*	4	5	5	5	8	7	8
Spanien	4	5	4	4	4	4	4	3	3	3	3	*	*	*	*	3	*	*	4	3	4	3	4	3	3
Balkan <sup>1)</sup>	25	26	24	26	21	19	21	26	28	30	27	25	22	24	21	24	27	29	27	25	29	26	26	25	27
dav. Albanien	*	*	8	7	6	6	7	7	6	5	5	5	5	6	5	5	5	*	*	4	5	4	*	*	*
Bosnien und Herzegowina	*	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	*	*	5	4	*	*	*	*	3	3	3
Kosovo	9	9	9	9	8	7	8	12	12	11	11	11	11	11	9	8	9	8	8	8	8	8	8	8	10
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	*	*	*	*	*	*	*	*	5	7	7	6	3	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3	*	*
Serbien	8	9	*	6	*	*	*	*	5	6	4	3	*	4	4	7	8	10	10	9	11	11	11	10	10
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	87	93	94	92	84	77	81	78	82	84	69	71	76	83	83	84	89	86	78	81	77	85	81	81	86
dav. Russische Föderation	50	52	50	49	44	42	48	48	49	55	44	45	44	48	49	50	53	52	49	48	44	53	46	48	51
Ukraine	37	41	44	43	40	35	33	30	33	29	25	26	32	35	34	34	36	34	29	33	33	32	35	33	35
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	173	178	169	167	161	184	194	201	209	223	220	228	244	243	236	244	257	277	295	307	326	327	316	312	322
dav. Afghanistan	*	5	4	*	6	6	10	10	12	13	11	11	10	11	11	13	11	12	11	13	15	15	13	6	6
Eritrea	*	3	3	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3	*	*	3	*	*	*	3
Irak	26	25	23	24	28	30	27	28	26	27	26	24	24	25	25	24	25	24	28	25	25	27	27	28	29
Iran, Islamische Republik	10	12	12	7	9	10	5	*	3	5	*	8	12	10	12	13	13	14	11	12	12	10	11	15	17
Nigeria	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	3	*	*	*	-
Pakistan	6	8	8	6	*	*	*	7	8	8	7	*	*	*	*	*	*	9	9	7	10	7	7	8	12
Somalia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Syrien, Arab.Republik	127	125	119	122	113	133	146	151	157	166	169	177	189	189	182	185	197	215	232	246	258	263	254	249	255
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	314	323	318	339	316	331	331	334	340	345	328	317	323	331	342	335	344	361	377	379	379	370	359	358	348
dar. Türkei	32	29	31	28	25	28	29	30	28	32	34	32	31	30	29	31	32	32	34	30	30	31	31	31	26

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

2) Ausländer beinhalten bei den ausschließlich geringfügig Beschäftigten auch Daten ohne Angabe

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

### Seit Beginn des jeweiligen Berichtsjahres gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Mai 2019

Staatsangehörigkeit		Insgesamt				darunter unversorgt			
		akt. Monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahr		akt. Monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahr	
				absolut	in %			absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	1	697	632	65	10,3	403	357	46	12,9
dar. Deutsche	2	624	585	39	6,7	348	326	22	6,7
Ausländer	3	72	46	26	56,5	54	31	23	74,2
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	4	7	*	*	*	5	*	*	*
dav. Estland	5	-	-	-	X	-	-	-	X
Lettland	6	-	-	-	X	-	-	-	X
Litauen	7	-	-	-	X	-	-	-	X
Polen	8	*	*	*	*	*	*	*	*
Slowakei	9	-	-	-	X	-	-	-	X
Slowenien	10	-	-	-	X	-	-	-	X
Tschechien	11	-	-	-	X	-	-	-	X
Ungarn	12	*	*	*	*	*	*	*	*
Bulgarien	13	*	-	*	X	*	-	*	X
Rumänien	14	-	-	-	X	-	-	-	X
Kroatien	15	-	-	-	X	-	-	-	X
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	16	-	*	*	*	-	-	-	X
dav. Griechenland	17	-	-	-	X	-	-	-	X
Italien	18	-	*	*	*	-	-	-	X
Portugal	19	-	-	-	X	-	-	-	X
Spanien	20	-	-	-	X	-	-	-	X
Balkan <sup>1)</sup>	21	*	*	*	*	*	*	*	*
dav. Albanien	22	-	-	-	X	-	-	-	X
Bosnien und Herzegowina	23	-	-	-	X	-	-	-	X
Kosovo	24	*	*	*	*	*	-	*	X
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	25	-	-	-	X	-	-	-	X
Serbien	26	4	*	*	*	4	*	*	*
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	27	*	*	*	*	*	-	*	X
dav. Russische Föderation	28	*	*	*	*	*	-	*	X
Ukraine	29	-	-	-	X	-	-	-	X
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	30	46	34	12	35,3	33	25	8	32,0
dav. Afghanistan	31	4	5	- 1	- 20,0	*	*	*	*
Eritrea	32	-	*	*	*	-	*	*	*
Irak	33	*	-	*	X	*	-	*	X
Iran, Islamische Republik	34	*	*	*	*	*	*	*	*
Nigeria	35	-	-	-	X	-	-	-	X
Pakistan	36	-	*	*	*	-	*	*	*
Somalia	37	*	-	*	X	*	-	*	X
Syrien, Arab.Republik	38	37	25	12	48,0	26	18	8	44,4
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	39	11	5	6	120,0	8	*	*	*
dar. Türkei	40	*	*	*	*	*	-	*	X

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

X) Nachweis ist nicht sinnvoll

## Bestand an Regelleistungsberechtigten

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)

Januar 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsberechtigte					davon										
	akt. Monat	Anteil in %	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahr		erwerbsfähig					nicht erwerbsfähig					
				absolut	in %	akt. Monat	Anteil in %	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahr		akt. Monat	Anteil in %	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahr		
									absolut	in %				absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Insgesamt	1	32.566	100	35.022	- 2.456	- 7,0	22.781	100	24.604	- 1.823	- 7,4	9.785	100	10.418	- 633	- 6,1
dar. Deutsche	2	21.787	66,9	24.041	- 2.254	- 9,4	15.596	68,5	17.032	- 1.436	- 8,4	6.191	63,3	7.009	- 818	- 11,7
Ausländer	3	10.577	32,5	10.821	- 244	- 2,3	7.091	31,1	7.484	- 393	- 5,3	3.486	35,6	3.337	149	4,5
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	4	693	2,1	1.173	- 480	- 40,9	435	1,9	724	- 289	- 39,9	258	2,6	449	- 191	- 42,5
dav. Estland	5	*	*	-	*	X	*	*	-	*	X	-	-	-	-	X
Lettland	6	7	0,0	*	*	*	*	*	6	*	*	*	*	*	*	*
Litauen	7	*	*	7	*	*	4	0,0	*	*	*	*	*	*	*	*
Polen	8	66	0,2	65	1	1,5	53	0,2	54	- 1	- 1,9	13	0,1	11	2	18,2
Slowakei	9	14	0,0	12	2	16,7	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Slowenien	10	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	-	-	-	-	X
Tschechien	11	31	0,1	31	-	-	21	0,1	18	3	16,7	10	0,1	13	- 3	- 23,1
Ungarn	12	49	0,2	49	-	-	31	0,1	38	- 7	- 18,4	18	0,2	11	7	63,6
Bulgarien	13	151	0,5	181	- 30	- 16,6	102	0,4	130	- 28	- 21,5	49	0,5	51	- 2	- 3,9
Rumänien	14	252	0,8	659	- 407	- 61,8	142	0,6	376	- 234	- 62,2	110	1,1	283	- 173	- 61,1
Kroatien	15	116	0,4	161	- 45	- 28,0	63	0,3	85	- 22	- 25,9	53	0,5	76	- 23	- 30,3
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	16	151	0,5	167	- 16	- 9,6	105	0,5	117	- 12	- 10,3	46	0,5	50	- 4	- 8,0
dav. Griechenland	17	49	0,2	66	- 17	- 25,8	36	0,2	50	- 14	- 28,0	13	0,1	16	- 3	- 18,8
Italien	18	46	0,1	42	4	9,5	34	0,1	31	3	9,7	12	0,1	11	1	9,1
Portugal	19	31	0,1	35	- 4	- 11,4	24	0,1	26	- 2	- 7,7	7	0,1	9	- 2	- 22,2
Spanien	20	25	0,1	24	1	4,2	11	0,0	10	1	10,0	14	0,1	14	-	-
Balkan <sup>1)</sup>	21	342	1,1	341	1	0,3	253	1,1	251	2	0,8	89	0,9	90	- 1	- 1,1
dav. Albanien	22	41	0,1	38	3	7,9	33	0,1	31	2	6,5	8	0,1	7	1	14,3
Bosnien und Herzegowina	23	22	0,1	27	- 5	- 18,5	17	0,1	20	- 3	- 15,0	5	0,1	7	- 2	- 28,6
Kosovo	24	97	0,3	93	4	4,3	74	0,3	74	-	-	23	0,2	19	4	21,1
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	25	36	0,1	31	5	16,1	26	0,1	21	5	23,8	10	0,1	10	-	-
Serbien	26	146	0,4	152	- 6	- 3,9	103	0,5	105	- 2	- 1,9	43	0,4	47	- 4	- 8,5
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	27	356	1,1	382	- 26	- 6,8	289	1,3	313	- 24	- 7,7	67	0,7	69	- 2	- 2,9
dav. Russische Föderation	28	217	0,7	236	- 19	- 8,1	168	0,7	181	- 13	- 7,2	49	0,5	55	- 6	- 10,9
Ukraine	29	139	0,4	146	- 7	- 4,8	121	0,5	132	- 11	- 8,3	18	0,2	14	4	28,6
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	30	7.743	23,8	7.417	326	4,4	4.981	21,9	4.997	- 16	- 0,3	2.762	28,2	2.420	342	14,1
dav. Afghanistan	31	611	1,9	486	125	25,7	368	1,6	312	56	17,9	243	2,5	174	69	39,7

## Bestand an Regelleistungsberechtigten

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)

Januar 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsberechtigte					davon										
						erwerbsfähig					nicht erwerbsfähig					
	akt. Monat	Anteil in %	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahr		akt. Monat	Anteil in %	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahr		akt. Monat	Anteil in %	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahr		
				absolut	in %				absolut	in %				absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Eritrea	32	242	0,7	281	- 39	- 13,9	185	0,8	238	- 53	- 22,3	57	0,6	43	14	32,6
Irak	33	295	0,9	307	- 12	- 3,9	211	0,9	226	- 15	- 6,6	84	0,9	81	3	3,7
Iran, Islamische Republik	34	201	0,6	180	21	11,7	159	0,7	147	12	8,2	42	0,4	33	9	27,3
Nigeria	35	131	0,4	131	-	-	89	0,4	91	- 2	- 2,2	42	0,4	40	2	5,0
Pakistan	36	36	0,1	35	1	2,9	30	0,1	29	1	3,4	6	0,1	6	-	-
Somalia	37	249	0,8	194	55	28,4	153	0,7	138	15	10,9	96	1,0	56	40	71,4
Syrien, Arab.Republik	38	5.978	18,4	5.803	175	3,0	3.786	16,6	3.816	- 30	- 0,8	2.192	22,4	1.987	205	10,3
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	39	1.292	4,0	1.341	- 49	- 3,7	1.028	4,5	1.082	- 54	- 5,0	264	2,7	259	5	1,9
dar. Türkei	40	440	1,4	420	20	4,8	321	1,4	311	10	3,2	119	1,2	109	10	9,2

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Darüber hinaus unterliegen Informationen der Grundsicherungsstatistik auch der statistischen Geheimhaltung, wenn sie sich nur auf 1 oder 2 Bedarfsgemeinschaften beziehen.

X) Nachweis ist nicht sinnvoll

**Bestand an Regelleistungsberechtigten**

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Zeitreihe

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Staatsangehörigkeit	Jan 17	Feb 17	Mrz 17	Apr 17	Mai 17	Jun 17	Jul 17	Aug 17	Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17	Jan 18	Feb 18	Mrz 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Insgesamt	35.271	35.583	35.814	35.877	36.027	35.990	35.908	35.907	35.501	35.382	35.125	34.989	35.022	35.129	35.043	34.990	34.673	34.436	34.250	33.958	33.534	33.083	32.726	32.569	32.566	
dar. Deutsche	26.136	26.082	26.015	25.868	25.719	25.501	25.343	25.241	24.818	24.642	24.324	24.105	24.041	24.022	23.872	23.734	23.434	23.180	23.025	22.820	22.448	22.120	21.902	21.822	21.787	
Ausländer	9.024	9.388	9.683	9.867	10.166	10.346	10.419	10.522	10.540	10.595	10.651	10.730	10.821	10.946	11.011	11.082	11.056	11.068	11.028	10.938	10.880	10.761	10.614	10.543	10.577	
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	967	1.017	1.066	1.089	1.129	1.146	1.143	1.146	1.138	1.154	1.171	1.167	1.173	1.179	1.195	1.224	1.203	1.227	1.172	1.090	1.039	952	819	746	693	
dav. Estland	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Letland	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
Litauen	6	6	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
Polen	64	66	66	68	63	65	65	70	66	66	65	64	65	68	70	71	67	64	62	66	73	68	66	65	66	
Slowakei	6	7	9	10	8	10	11	9	11	10	11	12	12	12	12	11	11	11	11	11	11	10	11	12	14	
Slowenien	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Tschechien	26	28	29	30	28	27	30	32	31	32	32	31	35	36	34	36	38	34	37	34	36	32	35	31		
Ungarn	56	66	70	70	72	67	60	60	58	59	53	48	49	49	47	54	56	54	49	50	50	48	52	52	49	
Bulgarien	150	150	151	144	152	154	163	162	172	175	184	178	181	186	187	184	187	185	179	162	164	163	155	154	151	
Rumänien	542	562	601	627	655	669	658	657	640	638	644	659	659	647	659	675	650	677	650	591	545	466	354	289	252	
Kroatien	106	121	121	121	133	136	140	140	146	159	167	159	161	168	169	179	181	184	173	159	148	147	135	125	116	
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	172	171	169	166	176	173	174	169	170	169	172	176	167	173	179	181	175	163	149	151	146	147	153	152	151	
dav. Griechenland	80	80	79	78	81	79	78	77	78	80	78	75	66	65	66	64	60	54	47	51	49	52	55	54	49	
Italien	41	40	36	32	39	38	41	41	38	37	43	42	42	49	51	52	53	54	50	48	47	47	49	49	46	
Portugal	36	35	38	40	41	40	39	35	38	36	35	39	35	38	41	44	41	38	35	35	33	31	31	29	31	
Spanien	15	16	16	16	15	16	16	16	16	16	16	20	24	21	21	21	21	17	17	17	17	17	18	20	25	
Balkan <sup>1)</sup>	337	348	361	349	343	332	330	334	332	333	332	334	341	346	342	344	354	340	338	335	334	332	335	338	342	
dav. Albanien	40	44	42	40	43	37	37	40	37	36	36	36	38	38	37	38	40	40	44	42	39	39	39	44	41	
Bosnien und Herzegowina	23	25	30	29	29	29	27	26	27	27	27	27	27	27	26	26	22	22	23	23	22	20	22	22	22	
Kosovo	100	109	113	110	105	98	98	99	98	93	94	92	93	94	94	93	99	95	93	89	92	97	97	92	97	
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	27	26	32	32	30	26	29	31	28	29	30	31	31	31	32	35	35	35	32	30	31	31	31	32	36	
Serbien	147	144	144	138	136	142	139	138	142	148	145	148	152	156	153	152	158	148	146	151	150	145	146	148	146	
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	388	386	393	390	396	394	389	393	389	383	377	379	382	379	389	389	386	390	390	382	377	376	373	367	356	
dav. Russische Föderation	226	224	227	227	228	231	233	238	237	239	235	234	236	235	242	237	238	240	242	241	238	237	234	227	217	
Ukraine	162	162	166	163	168	163	156	155	152	144	142	145	146	144	147	152	148	150	148	141	139	139	139	140	139	
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	5.866	6.168	6.387	6.561	6.827	6.980	7.065	7.149	7.195	7.224	7.260	7.341	7.417	7.525	7.551	7.589	7.603	7.618	7.667	7.679	7.695	7.680	7.651	7.657	7.743	
dav. Afghanistan	246	278	336	354	377	401	418	434	433	460	473	482	486	507	511	525	533	553	567	567	572	579	584	584	611	
Eritrea	253	263	264	272	286	289	293	290	290	282	283	277	281	288	288	285	282	273	273	264	258	254	248	238	242	
Irak	300	303	299	297	295	298	297	294	300	304	301	307	307	314	311	307	310	309	293	288	289	289	293	295	295	
Iran, Islamische Republik	107	116	140	160	178	181	184	186	183	184	180	184	180	177	174	167	174	177	185	189	192	189	192	196	201	
Nigeria	121	120	125	123	122	118	126	126	126	128	125	133	131	130	132	134	136	132	130	128	133	128	117	117	131	
Pakistan	38	37	39	38	38	38	39	39	39	36	36	32	35	36	36	36	35	35	35	35	36	36	34	35	36	
Somalia	107	110	115	126	136	161	173	184	186	190	194	197	194	204	217	216	216	235	240	245	248	247	247	246	249	
Syrien, Arab.Republik	4.694	4.941	5.069	5.191	5.395	5.494	5.535	5.596	5.638	5.640	5.668	5.729	5.803	5.869	5.882	5.919	5.917	5.904	5.944	5.963	5.967	5.958	5.936	5.946	5.978	
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	1.294	1.298	1.307	1.312	1.295	1.321	1.318	1.331	1.316	1.332	1.339	1.333	1.341	1.344	1.355	1.355	1.335	1.330	1.312	1.301	1.289	1.274	1.283	1.283	1.292	
dar. Türkei	389	399	401	402	392	397	388	395	403	410	415	411	420	425	431	433	420	416	419	408	412	422	433	436	440	

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Darüber hinaus unterliegen Informationen der Grundsicherungsstatistik auch der statistischen Geheimhaltung, wenn sie sich nur auf 1 oder 2 Bedarfsgemeinschaften beziehen.

## Zugang in Regelleistungsbezug: Regelleistungsberechtigte

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)

Zeitreihe

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Staatsangehörigkeit	Jan 18	Feb 18	Mrz 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt	1.190	1.166	988	1.013	779	787	949	996	1.054	1.070	1.061	1.037	1.142
dar. Deutsche	907	830	700	686	553	517	684	705	764	811	789	771	779
Ausländer	279	329	282	312	215	260	249	284	279	251	261	262	360
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	46	58	71	87	40	66	34	29	49	26	36	38	60
dav. Estland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
Lettland	-	-	*	*	-	*	-	-	-	-	-	-	-
Litauen	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Polen	*	*	6	5	-	*	*	9	*	*	*	*	6
Slowakei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	*	*
Slowenien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tschechien	-	6	*	-	*	*	*	*	*	*	*	*	-
Ungarn	*	*	*	8	*	*	-	*	*	-	*	-	*
Bulgarien	*	9	8	*	7	*	*	*	14	7	6	7	15
Rumänien	29	25	40	46	11	48	16	*	10	13	*	22	22
Kroatien	8	14	13	23	14	10	11	*	16	*	9	*	11
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	6	12	11	9	5	*	-	10	5	5	9	*	13
dav. Griechenland	-	-	*	4	-	*	-	*	*	*	*	-	*
Italien	*	8	*	*	*	*	-	-	*	*	3	*	*
Portugal	*	*	*	*	*	-	-	*	*	*	*	-	*
Spanien	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	*
Balkan <sup>1)</sup>	7	12	*	7	15	*	7	8	11	13	5	11	11
dav. Albanien	*	*	-	*	*	-	4	-	-	*	-	*	*
Bosnien und Herzegowina	-	-	-	-	-	-	*	*	-	*	*	-	-
Kosovo	*	*	-	*	*	-	*	*	*	6	*	-	*
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	*	-	*	4	-	-	-	*	*	-	-	*	*
Serbien	3	*	-	-	7	*	-	*	*	-	*	*	*
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	9	10	*	10	6	9	7	5	10	9	6	*	8
dav. Russische Föderation	6	*	7	3	*	*	*	*	6	4	*	*	3
Ukraine	3	*	*	7	*	*	*	*	4	5	*	*	5
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	171	191	146	157	121	149	162	182	153	159	157	162	231

## Zugang in Regelleistungsbezug: Regelleistungsberechtigte

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)

Zeitreihe

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Staatsangehörigkeit	Jan 18	Feb 18	Mrz 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
dav. Afghanistan	31	8	21	16	18	14	27	13	20	16	13	16	13	36
Eritrea	32	12	19	7	7	6	*	11	10	*	9	9	*	10
Irak	33	6	13	*	5	4	7	3	3	5	8	11	6	*
Iran, Islamische Republik	34	*	*	*	*	10	7	*	9	9	3	3	8	10
Nigeria	35	4	9	7	-	5	*	*	9	10	*	8	4	20
Pakistan	36	4	*	*	*	-	-	-	-	*	*	-	*	*
Somalia	37	*	15	17	4	6	20	8	7	4	*	10	4	9
Syrien, Arab.Republik	38	132	111	94	118	76	79	117	124	104	110	100	122	136
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	39	40	46	44	42	28	29	39	50	51	39	48	39	37
dar. Türkei	40	11	16	13	11	7	7	18	16	22	16	20	8	9

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

2) Bei Zugängen kann der Vorbezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II ausgeschlossen werden. Mit dieser Einschränkung auf Personen mit erstmaligem Leistungsbezug ist eine bessere Annäherung an neu zugewanderte Personen möglich.

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Darüber hinaus unterliegen Informationen der Grundsicherungsstatistik auch der statistischen Geheimhaltung, wenn sie sich nur auf 1 oder 2 Bedarfsgemeinschaften beziehen.

## Abgang aus Regelleistungsbezug: Regelleistungsberechtigte

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)

Zeitreihe

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Staatsangehörigkeit	Jan 18	Feb 18	Mrz 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Insgesamt	1	1.154	1.090	1.073	1.072	1.095	1.032	1.134	1.285	1.481	1.546	1.412	1.192	1.166
dar. Deutsche	2	973	877	854	819	843	778	844	911	1.131	1.154	1.002	854	821
Ausländer	3	179	208	214	250	249	243	281	370	347	382	408	329	342
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	4	41	52	57	59	62	41	90	109	100	113	170	112	114
dav. Estland	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lettland	6	-	*	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	*
Litauen	7	-	-	-	*	-	*	-	-	-	-	-	-	-
Polen	8	-	-	6	5	4	4	*	*	-	7	*	*	5
Slowakei	9	-	-	-	*	-	-	-	-	-	*	-	*	-
Slowenien	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tschechien	11	*	*	-	*	*	-	5	-	4	-	6	*	*
Ungarn	12	-	*	4	*	*	4	*	*	*	*	*	-	*
Bulgarien	13	*	*	7	*	4	*	10	19	*	8	14	9	18
Rumänien	14	30	37	28	30	37	21	43	64	56	92	122	87	59
Kroatien	15	6	7	12	13	12	*	23	20	27	*	21	11	20
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	16	15	6	*	7	11	19	14	8	11	4	*	5	14
dav. Griechenland	17	9	*	*	*	*	11	7	5	*	-	-	*	*
Italien	18	*	*	-	*	3	-	*	*	*	*	*	*	6
Portugal	19	*	-	*	-	*	3	*	*	*	*	*	*	*
Spanien	20	-	*	-	-	-	5	-	-	-	-	*	*	*
Balkan <sup>1)</sup>	21	*	8	5	6	*	15	9	11	13	15	*	8	8
dav. Albanien	22	-	*	*	*	-	-	-	*	*	*	-	-	*
Bosnien und Herzegowina	23	-	-	*	-	*	-	-	*	*	*	-	-	-
Kosovo	24	-	*	-	*	-	*	5	6	4	*	*	*	*
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	25	*	-	-	*	-	-	*	*	-	-	-	-	-
Serbien	26	-	*	*	*	*	*	*	-	5	*	*	*	*
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	27	*	12	*	13	*	7	8	13	17	9	9	14	18
dav. Russische Föderation	28	5	7	*	10	5	*	*	4	11	*	6	*	13
Ukraine	29	*	5	-	3	*	*	*	9	6	*	3	*	5
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	30	81	90	115	126	109	124	104	171	143	188	186	156	157

## Abgang aus Regelleistungsbezug: Regelleistungsberechtigte

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)

Zeitreihe

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Staatsangehörigkeit	Jan 18	Feb 18	Mrz 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
dav. Afghanistan	31	4	-	12	*	7	8	4	17	11	*	11	13	15
Eritrea	32	8	11	7	11	9	16	9	19	10	15	15	13	6
Irak	33	*	*	4	9	*	8	13	14	*	8	7	5	8
Iran, Islamische Republik	34	6	*	6	10	*	*	*	4	5	7	*	*	6
Nigeria	35	6	9	5	-	6	*	5	10	5	11	19	6	*
Pakistan	36	*	-	*	*	*	-	-	-	-	*	*	*	*
Somalia	37	6	6	*	5	6	3	*	3	*	9	10	5	6
Syrien, Arab.Republik	38	46	54	77	85	76	85	70	104	108	130	120	110	110
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	39	34	40	32	39	53	37	56	58	63	53	37	34	31
dar. Türkei	40	*	12	6	9	20	11	14	27	19	6	7	5	5

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Darüber hinaus unterliegen Informationen der Grundsicherungsstatistik auch der statistischen Geheimhaltung, wenn sie sich nur auf 1 oder 2 Bedarfsgemeinschaften beziehen.

**Bestand an Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) mit mindestens einem Regelleistungsberechtigten (RLB) der jeweiligen Staatsangehörigkeit**

Halle (Saale), Stadt (Gebietsstand Mai 2019)  
Zeitreihe

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Das Merkmal Staatsangehörigkeit ist ein Personenmerkmal. Da innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft Personen mit unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten leben können, kann einer Bedarfsgemeinschaft keine Staatsangehörigkeit zugewiesen werden. In dieser Statistik werden die Bedarfsgemeinschaften aufgeführt, in denen mindestens ein Regelleistungsberechtigter die ausgewählte Staatsangehörigkeit hat. Eine Bedarfsgemeinschaft kann demnach mehrfach gezählt werden, wenn die Regelleistungsberechtigten in dieser Bedarfsgemeinschaft jeweils unterschiedliche Staatsangehörigkeiten haben.

Staatsangehörigkeit	Jan 17	Feb 17	Mrz 17	Apr 17	Mai 17	Jun 17	Jul 17	Aug 17	Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17	Jan 18	Feb 18	Mrz 18	Apr 18	Mai 18	Jun 18	Jul 18	Aug 18	Sep 18	Okt 18	Nov 18	Dez 18	Jan 19	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Insgesamt	19.582	19.680	19.775	19.768	19.813	19.723	19.621	19.558	19.283	19.127	18.964	18.848	18.822	18.932	18.848	18.752	18.564	18.426	18.265	18.109	17.858	17.656	17.501	17.444	17.475	
dar. Deutsche	15.700	15.669	15.654	15.589	15.541	15.390	15.271	15.209	14.969	14.828	14.659	14.550	14.496	14.539	14.454	14.364	14.219	14.088	13.958	13.842	13.637	13.510	13.439	13.440	13.448	
Ausländer	4.686	4.815	4.926	4.982	5.080	5.143	5.146	5.148	5.095	5.084	5.075	5.065	5.096	5.168	5.174	5.152	5.110	5.075	5.036	4.984	4.928	4.854	4.780	4.713	4.729	
dav. EU-Osterweiterung (EU 11) <sup>1)</sup>	360	376	393	396	404	407	406	400	393	403	412	405	410	416	424	428	419	422	405	383	369	346	306	282	269	
dav. Estland	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
Lettland	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	4	5	6	5	6	6	6	6	6	6	6	5	
Litauen	4	4	5	5	5	5	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	
Polen	41	43	45	47	44	45	45	47	43	44	42	43	44	46	47	46	44	42	41	44	47	43	42	42	43	
Slowakei	6	6	7	8	7	8	9	8	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	9	9	11	
Slowenien	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Tschechien	17	18	19	18	16	16	17	18	17	18	18	18	17	19	20	18	20	21	20	21	19	20	18	17	17	
Ungarn	37	39	40	39	40	37	34	31	32	32	31	27	28	28	28	30	30	28	27	27	28	27	27	27	26	
Bulgarien	60	61	61	57	60	61	64	63	67	67	72	69	70	73	71	70	71	70	67	60	62	64	60	60	58	
Rumänien	156	164	174	180	190	192	189	186	178	181	185	188	190	190	197	200	192	199	191	177	162	140	110	90	79	
Kroatien	30	32	33	34	35	36	38	37	39	43	46	42	43	44	44	47	47	44	40	37	37	33	31	29	29	
GIPS-Staaten <sup>1)</sup>	94	95	96	92	95	96	93	90	92	90	91	91	88	95	97	99	95	89	81	80	81	82	85	83	81	
dav. Griechenland	39	41	40	40	40	39	37	37	40	41	40	38	35	35	34	33	31	29	26	27	26	27	28	27	25	
Italien	24	23	22	18	22	23	24	24	23	22	25	24	24	28	30	31	30	31	28	26	28	28	29	29	27	
Portugal	24	24	27	27	26	26	24	21	19	18	21	18	21	22	24	23	20	18	18	18	18	18	17	18	18	
Spanien	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	11	11	11	11	9	9	9	9	9	9	10	10	11	
Balkan <sup>1)</sup>	165	167	175	171	169	163	162	163	160	159	158	158	162	163	159	160	164	160	160	157	153	153	155	157	158	
dav. Albanien	27	28	27	26	27	25	25	27	25	24	24	24	26	25	24	25	26	26	29	28	26	26	26	29	29	
Bosnien und Herzegowina	16	17	20	20	20	20	18	17	18	18	18	18	18	18	17	17	16	16	17	17	16	14	15	15	15	
Kosovo	54	58	61	60	59	57	57	57	58	55	56	52	53	53	53	54	56	53	52	50	49	53	54	50	52	
ehem. jugoslawische Republik Mazedonien	16	14	16	16	15	14	17	14	15	15	16	16	16	17	18	18	18	16	16	16	16	16	18	18	19	
Serbien	75	73	74	72	70	69	67	67	67	69	66	69	71	71	69	67	68	67	68	67	68	67	66	66	65	63
Osteuropäische Drittstaaten <sup>1)</sup>	275	277	280	277	281	280	274	278	274	267	265	265	267	260	264	265	264	260	258	256	253	253	251	252	246	
dav. Russische Föderation	152	155	156	156	157	157	158	162	160	158	157	156	157	154	156	154	156	152	153	154	151	150	147	147	142	
Ukraine	126	125	127	124	127	126	120	118	113	112	112	113	114	110	112	115	112	110	107	106	108	109	110	110	108	
Nichteuropäische Asylherkunftsländer <sup>1)</sup>	3.004	3.116	3.198	3.260	3.349	3.402	3.421	3.423	3.399	3.385	3.370	3.375	3.392	3.449	3.438	3.409	3.389	3.364	3.370	3.351	3.328	3.290	3.244	3.210	3.241	
dav. Afghanistan	90	105	122	133	148	163	167	174	173	184	194	196	198	211	214	216	216	227	232	234	231	233	232	226	228	
Eritrea	213	219	220	223	232	234	237	233	227	219	217	215	218	226	226	218	211	200	199	190	185	180	173	163	166	
Irak	171	175	172	172	168	170	169	165	166	168	164	169	169	171	170	166	169	164	159	155	154	154	154	155	158	
Iran, Islamische Republik	59	67	82	97	112	114	117	119	116	118	117	119	118	117	113	109	111	113	114	114	115	113	116	119	123	
Nigeria	87	86	89	87	85	82	89	88	89	86	87	86	90	89	89	89	87	87	86	87	89	84	80	79	85	
Pakistan	26	26	27	26	26	26	27	27	27	27	27	23	26	27	27	27	26	26	26	26	27	27	25	25	25	
Somalia	75	78	79	84	90	102	107	109	109	113	114	119	116	119	119	117	113	118	121	126	127	122	119	116	117	
Syrien, Arab.Republik	2.293	2.371	2.418	2.449	2.498	2.522	2.519	2.518	2.505	2.479	2.464	2.462	2.477	2.506	2.499	2.486	2.475	2.447	2.450	2.436	2.418	2.395	2.362	2.344	2.356	
Sonstige Ausländer <sup>1)</sup>	851	848	852	855	852	866	863	868	851	858	855	850	855	862	869	865	854	852	835	830	816	801	809	802	808	
dar. Türkei	193	194	196	198	192	195	188	189	191	191	192	189	194	197	199	198	190	191	191	186	183	185	192	191	193	

Erstellungsdatum: 21.05.2019, Statistik-Service Ost, Produkt-ID 216885

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Zusammenfassung von ausgewählten Staaten, siehe methodische Hinweise

<sup>\*)</sup> Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

## Methodische Hinweise - Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

### Schätzungen in der Arbeitslosenstatistik

Bei teilweisen oder vollständigen Lieferausfällen sowie unplausiblen Datenlieferungen eines Trägers werden für die betroffenen Regionen Schätzwerte für Arbeitslose bzw. Arbeitsuchende ermittelt und in die Berichterstattung einbezogen.

### Geschätzte Größen und Untergliederungen

Schätzwerte werden für Bestand bzw. Bewegungen (Zu- und Abgang) Arbeitsloser bzw. Arbeitsuchender auf Basis eines Fortschreibungsmodells ermittelt. Das Fortschreibungsmodell basiert auf der Annahme, dass sich die Arbeitslosigkeit in Gebieten mit vergleichbarer Arbeitsmarktstruktur in ähnlicher Weise entwickelt. Fehlen für einzelne Jobcenter aktuelle Arbeitslosenzahlen, lässt sich die Entwicklung im Vergleich zum Vormonat anhand der Entwicklung in vergleichbaren Regionen abschätzen. Eine Bestandsschätzung in einem Monat führt zu einer Schätzung der Bewegungsdaten in diesem und im darauf folgenden Monat, da die gemeldeten Bewegungsdaten nicht mit der Bestandsschätzung des Vormonats vereinbar sind.

Zur Ermittlung von Strukturen der Arbeitslosen werden die Schätzwerte eines Trägers (Zugang, Bestand und Abgang) nach den relativen Häufigkeiten dieser Strukturen im Vormonat auf die jeweiligen Merkmalskombinationen verteilt. Folgende Untergliederungen werden dabei berücksichtigt:

- Politisch-administrative Gliederung (bis zur Gemeinde)
- Administrative Gliederung der Bundesagentur für Arbeit (bis zur Geschäftsstelle)
- Administrative Gliederung im Rahmen des SGB II (Jobcenter)
- Rechtskreis
- Alter (in 5-Jahresklassen)
- Geschlecht
- Staatsangehörigkeit (Deutsche/Ausländer)
- Schwerbehindert (ja/nein)
- Langzeitarbeitslos (ja/nein)

Bei tieferen Unterstrukturen (z. B. einzelne Staatsangehörigkeiten oder einzelne Kategorien bei der Dauer der Arbeitslosigkeit) werden die Schätzwerte der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet.

### Auswirkung von Schätzungen auf die Berichterstattung

Im Falle von Schätzungen können für die vom Lieferausfall betroffenen, aber nicht geschätzten Merkmale im jeweiligen Berichtsmonat grundsätzlich keine Nachweise für tiefere regionale Strukturen (AA/Jobcenter/Kreise/Gemeinden) erfolgen. Für diese Regionen ist auch die Berichterstattung von Jahressummen/-durchschnitten sowie der Vergleich mit anderen Berichtszeiträumen eingeschränkt.

In übergeordneten Regionen (Deutschland, West-/Ostdeutschland, Bundesländer, Bezirke der Regionaldirektionen, Vergleichstypen) werden Ergebnisse auch für die vom Lieferausfall betroffenen, aber nicht geschätzten Merkmale ausgewiesen. Da die nicht geschätzten Merkmalsausprägungen der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet werden, sind diese in den betroffenen Berichtsmonaten unterzeichnet. Daher wird von Vergleichen mit anderen Zeiträumen abgesehen.

### Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zu Schätzungen in der Arbeitslosenstatistik können dem Methodenbericht „Integrierte Arbeitslosen-Statistik“, Seiten 16-17, abrufbar unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

sowie den Produkten „Übersicht für zugelassene kommunale Träger (Meldungen)“ und „Übersicht für zugelassene kommunale Träger (Indikatoren der Plausibilitätsprüfung)“, abrufbar unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

entnommen werden.

## Methodische Hinweise - Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

### Definitionen

**Arbeitsuchende** sind Personen, die

- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben,
- die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.

Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§ 15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch - SGB III). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

**Arbeitslose** sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Als **nichtarbeitslose Arbeitsuchende** gelten Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der erhöhten Anforderungen an die Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen oder nach gesetzlicher Vorgabe nicht als arbeitslos gelten.

Somit zählen beispielsweise als nichtarbeitslos arbeitssuchend Personen, die

- kurzzeitig (≤ 6 Wochen) arbeitsunfähig sind,
- sich nach § 38 Abs. 1 SGB III frühzeitig arbeitssuchend gemeldet haben,
- 15 Stunden und mehr beschäftigt sind,
- am 2. Arbeitsmarkt beschäftigt sind,
- an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen oder anderen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen,
- nach § 53a Abs. 2 SGB II nicht als arbeitslos zählen (nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist) oder
- eine Beschäftigung suchen, aber die weiteren Kriterien des § 16 SGB III für die Zählung als Arbeitslose nicht erfüllen.

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar-Gesamtglossar.pdf>

### Historie (Auszug)

Im Zeitverlauf haben Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltungen Einfluss auf die Höhe der Arbeitslosigkeit. Dies ist bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen. Im Folgenden werden die wichtigsten Änderungen benannt:

- Januar 1986 - Inkrafttreten des § 105c Arbeitsförderungsgesetz (ab Januar 1998: § 428 SGB III):  
Erleichterter Arbeitslosengeldbezug (Alg) für über 58-Jährige (Regelung ist Ende 2007 ausgelaufen).
- Januar 2004 - Inkrafttreten des § 16 Abs. 2 SGB III:  
Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik werden ausnahmslos nicht mehr als arbeitslos gezählt.
- Januar 2005 - Einführung des SGB II:  
Mit Einführung des SGB II treten neben den Agenturen für Arbeit weitere Akteure (gemeinsame Einrichtungen und zugelassene kommunale Träger) auf den Arbeitsmarkt, die für die Betreuung von Arbeitsuchenden zuständig sind. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich daher ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA), aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und, sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden, aus ergänzenden Schätzungen. Ab Berichtsmonat Januar 2007 werden diese Daten integriert verarbeitet (vorher additiv). Nähere Informationen zur „integrierten Arbeitslosenstatistik“ finden Sie im Methodenbericht unter:  
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Integrierte-Arbeitslosenstatistik.pdf>
- Erleichterter Arbeitslosengeld-II-Bezug (Alg II) für über 58-Jährige (Regelung ist Ende 2007 ausgelaufen).
- Januar 2009 - Einführung des § 53a Abs. 2 SGB II:  
Erwerbsfähige Leistungsbezieher, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung erhalten haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten als nicht arbeitslos.
- Januar 2009 - Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (§ 16 Abs. 2 SGB III):  
Die Teilnahme an allen Maßnahmen nach § 45 SGB III (vor Inkrafttreten der Instrumentenreform 2012 vom 1. April 2012 § 46 SGB III) ist stets als Anwendungsfall des § 16 Abs. 2 SGB III anzusehen und unabhängig von den konkreten Maßnahmeinhalten und der wöchentlichen Dauer der Inanspruchnahme des Teilnehmers ist die Arbeitslosigkeit während der Maßnahme zu beenden.
- Januar 2017 - 9. Änderungsgesetz SGB II:  
Die sogenannten „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) werden vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und zählen nun im Rechtskreis SGB III als arbeitslos bzw. arbeitssuchend und nicht mehr im SGB II.

Nähere Informationen zu den verschiedenen gesetzlichen Änderungen und deren Auswirkungen finden Sie im Qualitätsbericht (Kapitel 6: „Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit“, siehe unten stehenden Link).

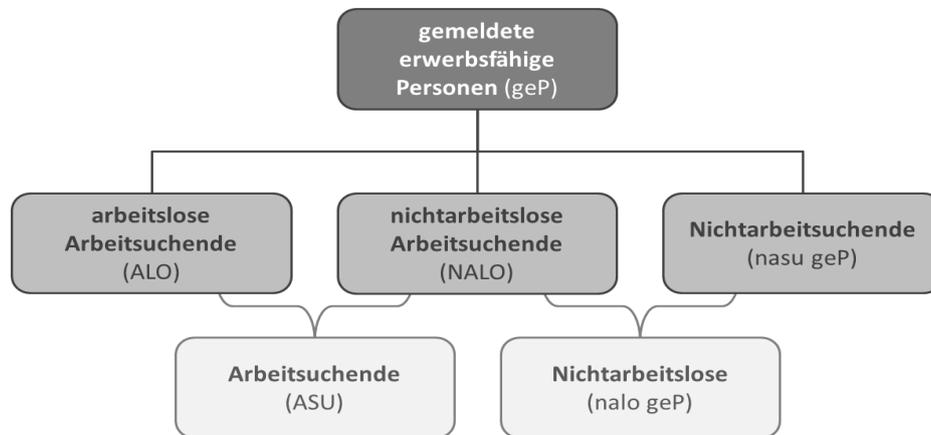
Darüber hinaus führen Änderungen der operativen Systeme, in den Datenverarbeitungsverfahren sowie Aktualisierungen der Berufs- und Wirtschaftsklassensystematik zu zeitlichen und räumlichen Einschränkungen bei einzelnen Merkmalen. Nähere Informationen können Sie den Fußnoten der jeweiligen Statistik oder dem Qualitätsbericht „Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden“ entnehmen:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servlet/contentblob/4318/publicationFile/854/Qualitätsbericht-Statistik-Arbeitslose-Arbeitsuchende.pdf>

## Methodischer Hinweis zu Grundlagen zu den gemeldeten erwerbsfähigen Personen (geP) und den statusrelevanten Lebenslagen

### Was sind gemeldete erwerbsfähige Personen?

Die bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldeten erwerbsfähigen Personen bestehen aus drei Teilgruppen, die sich in zwei größere Gruppen zusammenfassen lassen:



Bei der ersten Teilgruppe handelt es sich um die **arbeitslosen Arbeitsuchenden (ALO) bzw. Arbeitslosen**, die in § 16 SGB III definiert werden. Sie müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen: u. a. Arbeitsuche, Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Meldung.

Die zweite Teilgruppe sind die **nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden (NALO)**. Diese Personen sind zwar ebenfalls Arbeitsuchende, sie sind aber entweder beschäftigt, aus anderen Gründen nicht unmittelbar verfügbar oder gelten nach gesetzlicher Vorgabe nicht als arbeitslos. Kurz: Sie suchen mit Unterstützung der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters eine Beschäftigung (§ 15 Satz 2 und 3 SGB III), erfüllen aber nicht alle Voraussetzungen, um als arbeitslos gezählt zu werden. In diese Gruppe fallen bspw. arbeitssuchende Personen, die sich nur arbeitssuchend aber nicht arbeitslos melden, kurzfristig erkrankt sind, an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen, sich aus einer Beschäftigung heraus frühzeitig arbeitssuchend melden oder zwar beschäftigt sind, aber ergänzende Grundsicherungsleistungen beziehen.

Bei der dritten Teilgruppe handelt es sich um die **Nichtarbeitsuchenden (nasu geP)**, die nur eine Beratung wünschen bzw. aktuell keine Arbeit suchen müssen, obwohl sie bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter betreut werden. Bei letzteren handelt es sich bspw. um Personen, denen nach § 10 SGB II keine Arbeit zumutbar ist, weil sie z. B. Kinder oder Angehörige betreuen oder eine Schule besuchen. Auch Personen, die längerfristig arbeitsunfähig sind, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder an einer längeren Qualifikationsmaßnahme teilnehmen, fallen in diese Teilgruppe.

Wie in der Abbildung dargestellt, können diese drei Teilgruppen zu zwei größeren Gruppen zusammengefasst werden: Den in § 15 Satz 2 und 3 SGB III definierten **Arbeitsuchenden (ASU), also Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in suchen** und den **Nichtarbeitslosen (nalo geP)**. Welche dieser beiden Gruppen im Fokus steht, ist abhängig von der konkreten Fragestellung.

Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten auf Grundlage einer Bezugsgröße von weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen. Aufgrund der eingesetzten Schätzverfahren sind die Bezugsgrößen für kleine Regionaleinheiten, d. h. insbesondere für Gemeinden, nicht durchgängig valide. Bezugsgrößen unter 15.000 können verzerrt sein und werden nur sehr eingeschränkt verwendet, Bezugsgrößen unter 1.000 dürfen generell nicht genutzt werden. Die Daten sind mit größter Sorgfalt berechnet und auf Plausibilität geprüft, dennoch übernimmt die Bundesagentur für Arbeit keinerlei Haftung für eventuelle Konsequenzen, die durch die direkte oder indirekte Nutzung von Bezugsgrößen unter 15.000 zivilen Erwerbspersonen entstehen.



Stand: 12.03.2019

## Methodischer Hinweis zu Grundlagen zu den gemeldeten erwerbsfähigen Personen (geP) und den statusrelevanten Lebenslagen

### Was sind statusrelevante Lebenslagen und was bilden sie ab?

Der statistische Nachweis der „statusrelevanten Lebenslage“ soll erklären, warum eine gemeldete erwerbsfähige Person nicht als arbeitslos gezählt wird, und ermöglicht es, den Status der Nichtarbeitslosen (nalo geP) und ihrer Teilgruppen differenzierter darzustellen. Sie basieren auf erwerbsbiografischen Informationen, also auf Lebenslaufabschnitten, Maßnahmeteilnahmen und anderen statusrelevanten Kundendaten, die in den Vermittlungssystemen erfasst wurden.

Für eine Person können gleichzeitig mehrere Informationen zu Lebenslauf und Maßnahmen vorliegen. Bspw. kann ein Teilnehmer an einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme zum Stichtag erkrankt sein. **Im Rahmen der statusrelevanten Lebenslagen wird nur die Phase mit der höchsten Relevanz für den Status am Stichtag statistisch abgebildet:**

Zuerst werden die gesetzlichen **Sonderregelungen** für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II und § 428 SGB III) oder die geminderte Leistungsfähigkeit (§ 145 SGB III) identifiziert. Danach haben Lebenslaufphasen zur **Erwerbstätigkeit** Vorrang vor Angaben zur **Ausbildung**, die wiederum Vorrang vor **Nichterwerbstätigkeit** und **sonstigen Einträgen** haben.

Somit werden Informationen aus dem Lebenslauf mit geringerer Relevanz für den Status nicht nachgewiesen, wenn gleichzeitig eine Phase mit höherer Relevanz vorliegt. Entsprechend kann die Anzahl der ausgewiesenen Fälle im Vergleich zu anderen Statistiken der BA geringer ausfallen. Die Arbeitslosenstatistik und damit auch die erwerbsbiografischen Informationen für die statusrelevanten Lebenslagen werden ohne Wartezeiten ermittelt; deshalb ergeben sich Abweichungen zu anderen Statistiken der BA.

### Was sind die gemeldeten erwerbsfähigen Personen nicht?

Die gemeldeten erwerbsfähigen Personen sind – trotz Schnittmengen – nicht identisch mit den Unterbeschäftigten oder, bezogen auf das SGB II, auch nicht mit den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Aussagen über diese Personengruppen müssen auch weiterhin über die entsprechenden Fachstatistiken getroffen werden.

Über die in den statusrelevanten Lebenslagen dargestellte Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen kann nur ein Teil des Fördergeschehens abgebildet werden; eine vollständige Berichterstattung zum Fördergeschehen erfolgt über die Förderstatistik.

Die Gründe für die Unterschiede liegen in den unterschiedlichen Zielen, Methoden bzw. Verarbeitungsschritten und Datenquellen der jeweiligen Statistiken.

### Was kann ausgewertet werden und ab wann?

Die gemeldeten erwerbsfähigen Personen (geP) können **nur bestandsbezogen** ausgewertet werden. Dabei lassen sich die **Gesamtzahl** und die **(Teil-)Gruppen** darstellen (siehe Abbildung). Eine Differenzierung **nach weiteren, bspw. soziodemographischen Merkmalen ist wie in der Arbeitslosenstatistik** möglich, sofern diese für alle (Teil-)Gruppen in ausreichender Qualität vorliegen, wie das Alter oder die Staatsangehörigkeit. Der Status der Nichtarbeitslosen (nalo geP) und ihrer beiden Teilgruppen kann zudem noch durch die **statusrelevanten Lebenslagen** genauer beschrieben werden.

Auswertungen für Agenturen für Arbeit und Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung sind grundsätzlich ab Januar 2008 möglich. Bei der Bestimmung der statusrelevanten Lebenslagen können einzelne erwerbsbiografische Phasen erst später einbezogen werden, wenn die gesetzliche Regelung erst nach Januar 2008 greift; bspw. kam der § 53a Abs. 2 SGB II erst im Januar 2009 zum Tragen.

**Auswertungen unter Einbeziehung der zugelassenen kommunalen Träger sind erst ab Januar 2011 möglich.**

### Wo finde ich weiterführende Informationen?

Methodenberichte im Internet:

[Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen](#)

[Warum sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten arbeitslos?](#)



## Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

### Aktuelle Informationen

#### Januar 2018

#### Weiterentwicklung und Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen

Ab Berichtsmonat Januar 2018 wird erstmals aus der weiterentwickelten Statistik über Berufsausbildungsstellen berichtet. Sie beinhaltet qualitative Verbesserungen und inhaltliche Erweiterungen. Die bisherigen Daten werden zudem beginnend mit dem Berichtsjahr 2006/2007 revidiert. Zum 30.09.2017, dem Abschluss des Berichtsjahres 2016/2017, weist das Neuverfahren 4.878 (-0,9 %) gemeldete Berufsausbildungsstellen weniger aus als das Altverfahren. Die betrieblichen Berufsausbildungsstellen liegen im Neuverfahren um 5.600 Stellen (1,1 %) höher, die außerbetrieblichen um 10.478 Stellen (-37,5 %) niedriger. Die unbesetzten Berufsausbildungsstellen liegen um 47 Stellen (0,1 %) unwesentlich höher als im Altverfahren. Einen ausführlichen Vergleich zwischen Neu- und Altverfahren bietet der Methodenbericht „Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2018“. Die inhaltlichen Änderungen beschreibt der Methodenbericht „Weiterentwicklung der Berufsausbildungsstellen-Statistik“ (Mai 2017). Beides findet sich unter

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodeberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html>

#### Berichtsjahr 2016/2017

#### Bewerber für Berufsausbildungsstellen – Statistische Neuordnung der Versorgungsrelevanz von Maßnahmen und Praktika

Bewerber für Berufsausbildungsstellen werden als versorgt gezählt, wenn sie eine Berufsausbildung oder eine Alternative zu einer Berufsausbildung aufweisen. Zu den Alternativen zählen u. a. bestimmte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Praktika. Ab dem Berichtsjahr 2016/2017 zählen nur noch diejenigen Maßnahmen als versorgungsrelevant, die

- einen Bildungscharakter aufweisen, indem sie die Chancen des Bewerbers auf dem Ausbildungsmarkt erhöhen oder
- auf eine Ausbildung vorbereiten oder
- eine Ausbildung ersetzen oder
- das Ziel eines Berufsabschlusses haben.

Bei Maßnahmen, die nicht das Ziel eines Berufsabschlusses aufweisen, muss eine Teilnahme von mindestens sechs Monaten vorliegen, damit die Maßnahmen als versorgungsrelevant berücksichtigt werden. Bei Praktika gilt ebenfalls eine Minstdauer von sechs Monaten für die Zählung als Versorgungsstatbestand. Die Änderung erfolgt für die Daten ab dem 1. Oktober 2016, rückwirkende Datenänderungen werden nicht vorgenommen. Bei einer simulierten Anwendung der Änderung für das Ausbildungsjahr 2015/2016 ergibt sich zum Berichtsjahresende (September 2016) eine Zunahme um ca. 1.100 unversorgte Bewerber, die bislang als Bewerber mit Alternative berücksichtigt wurden. Des weiteren ergeben sich geringfügige Verschiebungen bei dem Verbleib von geförderten zu ungeförderten Berufsausbildungen. Die Gesamtzahl der Bewerber und weitere Merkmale sind von der Änderung nicht betroffen.

### Allgemeines

Sowohl die Agenturen für Arbeit (AA) als auch Jobcenter in gemeinsamen Einrichtungen (JC gE) und in alleiniger kommunaler Trägerschaft (JC zK) haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die AA wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).



### Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass der Einschaltungsgrad (gemeldete Ausbildungsstellen und gemeldete Bewerber) gemessen an Gesamtangebot und Gesamtnachfrage [1] sehr hoch ist. Ein nicht quantifizierbarer Teil der Inanspruchnahme durch Arbeitgeber und Jugendliche – insbesondere der freiwilligen Inanspruchnahme nach dem SGB III – richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen auf dem Ausbildungsmarkt. Bei wachsendem Nachfrageüberhang nutzen Ausbildungsbetriebe die Ausbildungsvermittlung seltener und später, die Jugendlichen jedoch häufiger und früher. Bei einem Angebotsüberhang verhält es sich umgekehrt. Daher sind direkte Rückschlüsse auf die absoluten Zahlen von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage nicht möglich.

Die Arbeitsverfahren bei den Trägern der Ausbildungsstellenvermittlung sind darauf ausgerichtet, bis zum 30. September möglichst für alle Bewerber eine Einmündung in eine Ausbildungsstelle zu erreichen oder eine Klärung des Vorhandenseins einer Alternative zur Berufsausbildung herbeizuführen. Auch danach werden die Vermittlungsbemühungen für unversorgte Bewerber fortgesetzt.

---

<sup>[1]</sup> Gesamtangebot: bis zum 30. September abgeschlossene Ausbildungsverträge zuzüglich der zum 30. September gemeldeten, noch unbesetzten Ausbildungsstellen  
Gesamtnachfrage: bis zum 30. September abgeschlossene Ausbildungsverträge zuzüglich der zum 30. September gemeldeten, unversorgten Bewerber

---

### Definitionen

#### Berichtsjahr

Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres. Um alle Bewerber und Berufsausbildungsstellen, die während eines Berichtsjahres bei den AA und JC gemeldet waren, abzubilden, werden Bewerber und Berufsausbildungsstellen jeweils kumuliert seit Beginn des Berichtsjahres ausgewiesen. Das bedeutet, jeder Bewerber bzw. jede Berufsausbildungsstelle, die mindestens einmal während des Berichtsjahres gemeldet war, bleibt statistisch bis zum Ende des Berichtsjahres in der Grundgesamtheit enthalten (Prinzip der Anwesenheitsgesamtheit), auch wenn der Vermittlungsauftrag längst beendet wurde.

## Methodische Hinweise - Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte

**Grundlage der Statistik** bildet das Meldeverfahren zur Sozialversicherung, in das alle Arbeitnehmer (einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten) einbezogen sind, die der Kranken- oder Rentenversicherungspflicht oder Versicherungspflicht nach dem SGB III unterliegen. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird vierteljährlich (stichtagsbezogen) mit 6 Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten ermittelt.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

**Midijobs** sind sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, deren regelmäßiges monatliches Arbeitsentgelt zwischen 450 und 850 Euro liegt (bis 31.12.2012: zwischen 400 und 800 Euro) und für die der Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) auf die Anwendung der Gleitzone Regelung nicht verzichtet hat.

Die Betriebe machen jährlich Angaben darüber, ob das Arbeitsentgelt während des Meldezeitraums in der Gleitzone lag, und zwar in allen Entgeltabrechnungszeiträumen (**echte Gleitzonefälle**), oder ob sowohl Entgeltabrechnungszeiträume in der Gleitzone als auch darunter oder darüber vorlagen (**Mischfälle**), oder ob das Arbeitsentgelt nicht innerhalb der Gleitzone lag (keine Gleitzonefälle) bzw. ob auf die Anwendung der Gleitzone Regelung in der gesetzlichen Rentenversicherung verzichtet wurde.

Auswertungen zu den Midijobs können nicht quartalsweise, sondern nur zum Stichtag 31.12. vorgenommen werden. Nur für diesen Stichtag liegen weitgehend vollzählige Angaben über Beschäftigungen in der Gleitzone vor. Auswertungen zu den Midijobs liegen ab dem Stichtag 31.12.2003 vor.

Zu den **geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen** zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (**geringfügig entlohnte Beschäftigung**) oder mit einer kurzen Dauer (**kurzfristige Beschäftigung**). Beide werden auch als "**Minijob**" bezeichnet.

Eine **geringfügig entlohnte Beschäftigung** nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreitet. Die Geringfügigkeitsgrenze beträgt bis einschließlich zum 31.12.2012 400 Euro und ab dem 01.01.2013 450 Euro. Regelmäßig bedeutet, dass, wenn die Grenze von 450 Euro nur gelegentlich und nicht vorhersehbar überschritten wird, trotzdem eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt.

Eine Berichterstattung der **ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten** erfolgt seit dem Stichtag 30.06.1999, **geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob** können ab dem Stichtag 30.06.2003 ausgewertet werden.

Auch die **Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See** veröffentlicht Daten über geringfügig entlohnte Beschäftigte im Rahmen eines vierteljährlichen Geschäftsberichts. Diese Daten stellen keine amtliche Statistik dar und sind nicht geeignet, statistische Aussagen über die Entwicklung der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssituation in Deutschland zu treffen. Ebenso wenig sind sie eine verlässliche Grundlage für Erwerbstätigenrechnungen oder Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR). Sie liefern vielmehr Informationen über die Geschäftsprozesse der Minijob-Zentrale; es handelt sich somit um Geschäftsdaten. Daher sind die Daten auch nicht mit den statistischen Daten der BA, welche die amtliche Statistik über geringfügig entlohnte Beschäftigte führt, vergleichbar.

Eine **kurzfristige Beschäftigung** liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres, oder auch kalenderjahrüberschreitend, auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich (z. B. durch einen auf längstens ein Jahr befristeten Rahmenarbeitsvertrag) begrenzt ist (im Zeitraum vor dem 01.01.2015 lagen die Fristen bei zwei Monaten oder insgesamt 50 Arbeitstagen).

Auswertungen zu ausschließlich kurzfristig Beschäftigten sind ab Januar 2000 möglich. Kurzfristig Beschäftigte insgesamt sowie kurzfristig Beschäftigte im Nebenjob sind ab April 2003 auswertbar.

Diese weitere Unterteilung der Daten über kurzfristig Beschäftigte in ausschließlich und im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte ist allerdings aus Geheimhaltungsgründen nicht zu empfehlen, da die Fallzahlen relativ gering sind.

Werden von einer Person **mehrere geringfügige Beschäftigungen** ausgeübt, gelten folgende Regeln:

1. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ist neben einer kurzfristigen Beschäftigung erlaubt.
2. Bei der gleichzeitigen Ausübung von mehreren geringfügig entlohnten Beschäftigungen darf die Geringfügigkeitsgrenze von 450 EUR nicht überschritten werden.
3. Bei der Ausübung von mehreren kurzfristigen Beschäftigungen darf die Grenze von drei Monaten oder 70 Arbeitstagen, innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes, nicht überschritten werden.

Neben einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen (Haupt-)Beschäftigung ist die Ausübung einer geringfügigen (Neben-)Beschäftigung zulässig. Für den Fall, dass ein Arbeitnehmer neben einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen Beschäftigung bei anderen Arbeitgebern geringfügig entlohnte Beschäftigungen ausübt, gilt für die Bereiche der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, dass geringfügig entlohnte Beschäftigungen - mit Ausnahme *einer* geringfügig entlohnten Beschäftigung - mit einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen Beschäftigung zusammenzurechnen sind. Vgl. Richtlinien für die versicherungsrechtliche Beurteilung von geringfügigen Beschäftigungen (Geringfügigkeits-Richtlinien) vom 20. Dezember 2012.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr geringfügigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung ausgewiesen.

Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte unter 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit \* anonymisiert. Gleiches gilt, wenn in einer Region oder in einem Wirtschaftszweig weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). Hierbei gilt: Bei 3 bis 9 Betrieben, die hinter einer Beschäftigtenzahl stehen, darf keiner der Betriebe 50 oder mehr Prozent der Beschäftigten auf sich vereinen. Bei 10 oder mehr Betrieben dürfen auf keinen Betrieb 85 oder mehr Prozent der Beschäftigten entfallen.

Weiterführende Informationen zur Statistik der sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Beschäftigung finden Sie unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servlet/contentblob/4412/publicationFile/858/Qualitaetsbericht-Statistik-Beschaeftigung.pdf>

## Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Gesicherte statistische Aussagen über Entwicklungen im Zeitverlauf lassen sich im Bereich der Grundsicherungsstatistik nach dem SGB II aufgrund der operativen Untererfassungen (z. B. verspätete Antragsabgabe oder zeitintensive Sachverhaltsklärung) nur über Zeiträume treffen, die drei Monate zurückliegen (Wartezeit); z. B. werden Daten für den Berichtsmonat Januar 2019 erst auf Basis der Daten mit Datenstand April 2019 berichtet.

Generell basieren statistische Auswertungen auf Gesamtheiten, welche gleichartige Einheiten zusammenfassen. Hierbei können Bestands- und Bewegungseinheiten unterschieden werden. Bestandseinheiten im Sinne der Grundsicherungsstatistik SGB II sind Personen oder Bedarfsgemeinschaften (BG), deren Zustand an einem bestimmten Stichtag betrachtet wird. Bewegungseinheiten sind dagegen Zustandsänderungen dieser Bestandseinheiten und werden in Form von Zu- und Abgängen gemessen.

Der Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen kann anhand des Stock-Flow-Modells erklärt werden. Bestände (engl. Stock) messen die Zahl an Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Status innehaben. Bewegungen (engl. Flow) erfassen dagegen Ereignisse in einem bestimmten Zeitraum, also Zugang in den und Abgang aus dem Status. Den Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen beschreibt folgende Formel:

$$\text{Endbestand} = \text{Anfangsbestand} + \text{Zugang} - \text{Abgang}$$

Als **Bestand an Bedarfsgemeinschaften** werden alle zum Stichtag gültigen Bedarfsgemeinschaften gezählt. Dies bedeutet, dass der Bewilligungszeitraum nicht vor dem Stichtag enden darf und dass mindestens eine Person in der Bedarfsgemeinschaft einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II für den Berichtsmonat hat. Dies umfasst auch jene Personen, deren Leistungsanspruch durch Sanktionen vollständig gekürzt wurde.

**Personen in Bedarfsgemeinschaften** (PERS) werden unterschieden in jene mit Leistungsanspruch (LB) und jene ohne Leistungsanspruch (NLB). Zudem findet eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II statt. In der Abbildung sind die einzelnen Personengruppen sowie ihre Zusammensetzung dargestellt.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)			
Leistungsberechtigte (LB)		Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	
Regelleistungsberechtigte (RLB)		Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)		

Die Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) unterteilt sich in die beiden Gruppen der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte. Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft oder den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld (bis Ende Dezember 2010) haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.

Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF).

Sonstige Leistungsberechtigte zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.

Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen (NLB) innerhalb von Bedarfsgemeinschaften. Sie beziehen individuell keine Leistungen, werden aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Die zentrale Größe der statistischen Berichterstattung der Grundsicherungsstatistik SGB II sind die Regelleistungsberechtigten.

## Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Seite 2/2

**Bedarfsgemeinschaften** können aufgrund ihrer Zusammensetzung aus den verschiedenen Personengruppen in zwei Gruppen unterteilt werden. Die Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) und die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) bilden zusammen alle Bedarfsgemeinschaften - siehe Abbildung.

Bedarfsgemeinschaften (BG)	
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG)	Sonstige Bedarfsgemeinschaften (S-BG)

Einer Regelleistungsbedarfsgemeinschaft muss mindestens ein Regelleistungsberechtigter angehören. Darüber hinaus können zu ihr auch Personen gehören, die einen anderen Personenstatus innehaben, also sonstige Leistungsberechtigte, vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen oder Kinder ohne Leistungsanspruch. Die sonstigen Bedarfsgemeinschaften umfassen die restlichen Bedarfsgemeinschaften, denen kein Regelleistungsberechtigter angehört. Diese bestehen also aus mindestens einem sonstigen Leistungsberechtigten sowie ggf. aus Kindern ohne Leistungsanspruch oder vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen.

Die statistische Berichterstattung zu Bewegungen konzentriert sich auf die Regelleistungsberechtigten. Ausgehend von der Zählung der Regelleistungsberechtigten im Bestand wird also jede Veränderung dieser Personengruppe als Zugang oder Abgang gewertet. Neben der reinen Statusveränderung in der Grundsicherung SGB II von „im Bestand“ zu „nicht im Bestand“ und umgekehrt stellt somit auch der Wechsel der Personengruppe von bzw. zu Regelleistungsberechtigten aus einer der weiteren Personengruppen sonstige Leistungsberechtigte, Personen mit Ausschlussgrund und Kinder ohne Leistungsanspruch einen Zugang in bzw. Abgang aus Regelleistungsbezug dar.

Um prozessgesteuerte Unterbrechungen (z. B. verspätete Antragstellung bei Wiederbewilligung oder Ummeldungen) auszuschließen, werden Bewegungen nur dann statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zu einem vorhergehenden oder nachfolgenden Anspruchszeitraum als Regelleistungsberechtigter mehr als 7 Tagen gedauert hat. Bewegungen, die durch einen wegen Umzugs bedingten Trägerwechsel entstehen, werden unabhängig von der Dauer der Unterbrechung nur auf regionaler Ebene (Jobcenter- bzw. Kreisebene) als Bewegung gezählt. Auf Landes- bzw. Bundesebene werden sie hingegen nur dann als Bewegung statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zwischen den Anspruchsphasen länger als 7 Tage ist.

Definitionen und Erläuterungen zu Bedarfsgemeinschaften und deren Mitgliedern können dem Glossar der Statistik der BA entnommen werden:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/Grundsicherung-Glossar-Gesamtglossar.pdf>



## Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)  
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)  
[Migration](#)  
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)  
[Frauen und Männer](#)  
[Berufe](#)  
[Wirtschaftszweige](#)  
[Bildung](#)  
[Zeitreihen](#)  
[Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)  
[Einnahmen/Ausgaben](#)  
[Familien und Kinder](#)  
[Amtliche Nachrichten der BA](#)  
[Kreisdaten](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der Zeichenerklärung der Statistik der BA erläutert.